

Allgemeine

Sammlung niederdeutscher Rätsel.

Nebst einigen anderen mundartlichen

Rätselaufgaben und Auflösungen.

Herausgegeben

von

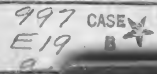
Rudolf Eckart,

Verfasser der „Niederdeutschen Sprichwörter“ und des „Lexikons der niedersächsischen Schriftsteller.“



Leipzig.
Verlag von Adolf Weigel.
1894.





997 CASE
E19 B

Allgemeine

Sammlung niederdeutscher Rätsel.

Nebst einigen anderen mundartlichen

Rätselaufgaben und Auflösungen.

Herausgegeben

von

Rudolf Eckart,

Verfasser der „Niederdeutschen Sprichwörter" und des „Lexikons der niedersächsischen Schriftsteller."



Leipzig.

Verlag von Adolf Weigel.

1894.

IN MEMORIAM

Prof J. Henry Senger

60 numerirte Exemplare auf echt holländisch. Büttenpapier.

Exemplar No. 15.

Inhalt.



Vorwort.

Einfach und derb sind die Poesien des Volkes, seine Märchen, Sagen und Rätsel. Aber doch sind sie uns lieb und wert, denn sie sind die Seele unseres Volkes. Wo man noch Sinn hat für das Natürliche, da werden auch die Volksrätsel willkommen sein. Wenn auch manche derselben eine äusserlich zweideutige Form haben, so ist doch ihr Gegenstand selten oder garnicht anstössig. Eine schöne Form haben die Volksrätsel durchweg nicht, dafür werden wir durch die überraschend witzige Pointe reichlich entschädigt.

Mir hat diese Sammlung manche heitere Stunde bereitet. Sie bietet so ziemlich das ganze vorhandene Material an Volksrätseln. Wo mir noch irgend etwas

Wichtiges entgangen sein sollte, obgleich meine Nachforschungen an Umfang und Genauigkeit nichts zu wünschen übrig liessen, bitte ich herzlich, mir das Fehlende namhaft zu machen.

In anerkennenswerter Weise haben mich bei meinen Forschungen unterstützt die Herren: H. Carstens in Dahrenwurth bei Lunden (Holstein), Lehrer Alfred Freitag in Breslau, Studiosus Karl Knetsch in Kassel, Joachim Mähl in Segeberg, Lehrer E. Müller in Barum bei Bevensen, Gustav Anders in Rückersdorf (Schlesien), W. Bortels in Celle, Heinrich Merkens in Würzburg, Lehrer Hiller derzeit in Bilderweitschen bei Stallupoenen (Ostpreussen), Referendar Zülch in Göttingen, Baurat Dr. Oskar Mothes in Zwickau, Heinrich Heerwagen in Erlangen, Rittergutsbesitzer A. Treichel auf Hoch-Paleschken, Prediger Grunert in Altenburg (Ostpreussen), Pfarrer Wagner in Wittenberg, Sanitätsrat Dr. Hartmann in Lintorf (Hannover) u. a. m., wofür ich hiermit öffentlich von Herzen danke mit dem Ersuchen, diesen Gegenstand stets im Auge behalten zu wollen.

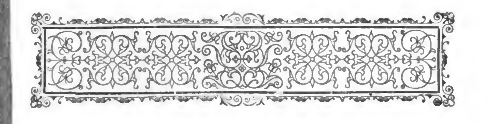
Das mir weiter eingehende Material werde ich für eine neue Auflage resp. neue Folge des vorliegenden Buches verwerten.

Die Zahl der Varianten ist beim mundartlichen Rätsel fast unerschöpflich. Da jedoch diese Sammlung das gewonnene Material den weitesten Volksschichten zugängig machen und zur unterhaltenden Lektüre dienen will, so habe ich die Varianten aus diesem Grunde unbeschadet des wissenschaftlichen Wertes einer solchen Sammlung fortgelassen. Ebenso habe ich das Ursprungsland der einzelnen Rätsel nicht hinzugefügt aus dem einfachen Grunde, weil nicht jedes Rätsel ein bestimmtes Ursprungsland oder -Ort aufzuweisen hat. Wenn dieses Werk einmal den ausgesprochenen Zweck hat, ein Volksbuch zu sein, so wird man jenes Beiwerk, womit die Forscher in ihren Untersuchungen gern prunken, gut und gern entbehren können. Es hat mir genügt, das ganze Rätsel-Material teils aus dem Volksmund selbst, teils aus den schon vorhandenen Special-Forschungen (siehe die Rubrik (am Schluss): Niederdeutsche Rätsel-

litteratur) hierfür jedermann wohlfeil darzubieten. Wer sich genauer unterrichten will, möge in den Einzel-Werken nachforschen.

Möge diese Sammlung dazu beitragen, den Sinn für Volkstümlichkeit (ich bitte mich nicht misszuverstehen) zu fördern und zu beleben! Mögen auch hierdurch die reichen Schätze unserer Volkslitteratur in das rechte Licht gestellt und nach Gebühr gewürdigt werden!

Nörten in Hannover. **Rudolf Eckart.**



Rätsel.

1. Wat geht toerscht en de Kirch?
2. Wat geht en de Quer en de Kirch?
3. Wo lett de Kutscher de Pitsch, wenn he na Hus kemmt?
4. Wo geht de Has hen, wenn he drei Jahr olt es?
5. Wenn lept de Has äwer de meiste Löcher?
6. Op wone Sid fällt de Has, wenn he schate es?
7. Warom lept de Has äwere Barg?
8. Warom kikt de Has sich om, wenn de Jäger hinder em es?
9. Wenn wart de Schimmel tom Perd?
10. Wenn es de Meller ohne Kopp en de Mehl?
11. Eck sach Föss, fif un sess, ver un dre; wovel Fet hade de?
12. Wat es Onrecht un doch kene Sünd?
13. Wat geht emmer un kemmt doch nich mal bet an de Stuweder?
14. Wie schreft man dreget Gras met dre Bokstawe?
15. En wonem Monat ete de Mensche em wenigste?

16. Wat gehört to enen fardige Stewel?
17. Wenn geht de Gaus opp em Rügge?
18. Wer geht opp em Kopp en de Kirch?
19. Wat sitt ut wie ne Kat, hett e Kopp wie ne Kat, Pote wie ne Kat, must wie ne Kat, un es doch kene Kat?
20. Wat dregt Blot, drek't Blot
Und heft doch ken Blot?
21. Eck stah ver di, dat sist du,
Eck mot op di, dat wettst du,
Eck op di, du under mi,
Eck hebb en par Dinger, de kitzle di.
22. Wat es weg, wat blift weg,
Un ma sitt det doch ale Dag?
23. Wat geht äwert Feld un regt sich nich?
24. Wat rennt omt Hus un hett en Klotz em Lif?
25. Kam en Tonnke ut Engeland,
Hett kene Reife un ken Band,
Un wer doch tweerlei Ber daren.
26. En Stalke voll wille Gäns'
Un en roter Ganter mang.
27. De Piepop un de Quaropp
Ginge de Barg ropp,
Acht Fet un en Tagel,
Wat es ver e Vagel?
28. Dar es en rodet Manke, un wenn du em de Hot afnemst, most du wene.
29. Hinder usem Hus dar steht e Bom,
Hier e Bom un dar e Bom,

Oppem Bom dar es e Telg,
Hier e Telg un dar e Telg,
Op de Telg dar es e Blöt,
Hier e Blöt un dar e Blöt,
Op de Blöt dar es ne Weg,
Hier ne Weg un dar ne Weg,
En de Weg dar ligt en Kind,
Hier en Kind und dar en Kind,
Op dem Kind dar es en Plack,
Hier en Plack und dar en Plack.

30. Geflinder, geflander,
De Ben utenander,
Je faster he steht,
Desto beter he geht.

31. Von benne blank, von bute Löcherkes.

32. Schwarte Kluck hukt op rode Eier.

33. Brun Hundke geiht alle Dag en de Stuw
Un schnüffelt alle Winkels ut.

34. Rund herom schwart
Un en de Med wie Awendroth.

35. Fer e Grosche de ganze Stuw voll.

36. Op enem witte See schwemmt ene rode Ros',
Wellst du de schwarte Feschkes spreke,
Most du de rode Ros' terbreke.

37. Wat krept ent Loch un lett de Pote bute?

38. Wat kikt op de Lucht un het kene Ogen?

39. Sett en Manke op dem Dak un rokt Tobak.

40. Ehr de Vader jung wurd,
Sat de Sähn op dem Dak.

41. Twe Duwe plecke sich,
Un dar kemmt wittet Blot rut.
42. Gewickel, gewackel äwer de Breck,
Heft twe Side un kene Röck.
43. Acht Jungfre gripe sich un kriege sich nich.
44. Hacker Dacker rennt äwre Acker,
Heft sone Fet wie de Düwel.
45. Dat geht nich, dat steht nich,
Dat frett nich, dat bett nich;
Aber wenn eck wel, denn geht dat,
Denn steht dat, denn frett dat,
Denn bett dat.
46. Wat es klenner als ne Mus,
Heft mehr Fenster als't Königshus?
47. De Bur fahrt met zwe Perd,
De Graf met ver,
De König met sess;
Wer fahrt met sewe?
48. Wenn se kame, denn kame se nich,
Wenn se aber nich kame, denn kame se.
49. Wer blanker Vagel
Het flässernen Tagel?
50. Gele Pip stekt em swarte Sak.
51. Dat geht opt Feld und frett nich und söpt nich,
Un wenn dat nah Hus kemmt,
Es dat noch lustig.
52. Klipp, klapp, Kluck verschrak,
Eierkes en ne Winkel.
53. Dre Jungfre drage tosame en Kranz.

54. Dat steht en Bom em Hoge fest,
Darob send tweunföftig Nest,
En jedem Nest send säwen Junge.
Wer dit kan rade, de es ken Dummer.

55. Em Dag dregt dat Knake,
Awer Nacht steht dat apen.

56. Hinder unserm Hus, dar seht en Man,
Het mehr Wunde
Als em ganze Derp Hunde.

57. Hundert Perd send anspannt
Und trecke dat nich ope Barg.

58. Oben schwart und unten schwart,
Buten schwart un innen schwart
Un steht emmer op halb sess.

59. Dat rompelt und strompelt
En ne holl Kapell.

60. Wenn dat rop kemmt, es dat witt,
Wenn dat runder kemmt, es dat gel.

61. Dat es vom Lewe und het ken Lewe,
Kan Kaiser un König Antwort gewe.

62. En Vagel flog äwer e lange Markt,
Had en sinem Kopp fif Tonne Hopp,
Fif Tonne Win un e fettet Schwin.
Wer dit Rätsel rade well, gew eck fif Tonne
Hoppe, fif Tonne Win un e fettet Schwin.

63. Da käem en Vagel fedderlos
Un sett säk op'n Bloem blattlos.
Da käem de Jungfru mundelos
Van de Bloem blattlos.

64. Kêm Menneke van Aken
Mit en witt Laken.
He mênte, he kunde de ganze Welt bedecken,
He kunn doch nich äwer de Elwe recken.

65. Achter min Vaders Kamer
Daer hangt en blanken Hamer;
Wer damit timmern kann,
Dat is en künstlichen Mann.

66. Dar stünn en oel Mann op ên Bên,
Har hundertdusend Swin bi sik.
Sie weren all pickenswart,
Sie säen all snirk, snark.

67. Höger as en Hues,
Lütter as en Mues,
Gröner as Gras,
Witter as Flass,
Bitter as en Gall,
Un doch maegen de Herrn dat all.

68. Daer sêt en Jumpfer up dem Boem,
Har en roden Rock an,
Har en Stên achterin.
Rade mal, wat mag dat sin?

69. To Wittenbarg im Dome
Dar is en gäle Blome,
Un wer de gäle Bloem wil äten
De mutt ganz Wittenbarg tobräken.

70. In den Garden stunn en Kutsch,
Hier en Kutsch und daer en Kutsch,
In de Kutsch da wêr en Duef,

Hier en Duef un daer en Duef.
Von de Duef da flöeg en Fedder,
Hier en Fedder, daer en Fedder.
Ut de Fedder word en Bett,
Hier en Bett un daer en Bett.
In dat Bett da slöpp en Knecht
Vor dat Bett da stünn en Wêg',
In de Wêg' da slöpp en Kind.
Nu rade (wat is dat? (Nu rade ganz geschwind.)

71. Daer kem en Mann ut Egypten;
Sin Rock wêr ut dusend Stücken,
Har en knäkern Angesicht,
Har en Kamm un kemmt sik nicht.

72. En Vagel in de Luft geswäewt,
Desglîken nich up Erden läewt.
He is so hitzig gewossen,
Un wenn he hungrig ward
Fritt he nägen und nägentig Ossen.

73. Da flüggt en Vagel stark
Twischen hier un Dänemark.
Wat hett he in sin Kropp?
Twölf Last Hopp.
Wat hett he in sin Kron?
Twölf Jumpfern de sind schon.
Dabi en Fatt mit Win,
Mutt dat nich en braven Vagel sin?

74. Daer lêp en lütgen Mann in roden Rock.
He sä: „Moder waert juw Höner doch!
Fär juwe Hunt bün ik gaer nich bangen“.

75. En holten Hues, en isern Där,
Fif darin un fif dafär.

76. Grise, grise grau
Steit alle Nacht in Dau,
Hett ken Flesch un Bloet,
Deit likes alle Minschen goet

77. Daer lêp en lütj Hündjen wal aewert Feld,
He har sin Stert so krus opkrellt.
Ik do di't Woert wapp! in den Mund,
Schass doch nich raden: Wo hêt de lütje Hund.

78. Do was mael en Hunt,
Un de was bunt.
Den Hündgen sin Naem was mi unvergäten.
Hefft dremal seggt.
Schass likes ne wäten:
Wat färn Naem har de Hunt?

79. De Küster un sin Süster,
De Prester un sin Fro
De gingen dörch de Heier
Un fünnen en Vagelnest mit vêr Eier.
Un jeder nêm en ut,
Blêf doch noch en in.

80. Kem en Dêrt ut Norden,
Har vêr Oren,
Har söss Föet,
Har en langen Stert.
Rade, wat is dat?

81. Vêr Löpers,
Vêr Stöters,

En Smicksmack.
Rad mael, wat is dat?

82. Wat wult du lewer hem:
Duwel ünnern Ouken edder Sünnbargskoken?

83. Dringel Dringel Druse
Ringsum mine Huse!
Wenn dat lewe Sönnke schient,
Dringel, Dringel Druse grient.

84. Achter unser Hus
Dor steit en Kunkelfuss;
Se pupt dorin, se pisst dorin,
De arme Mann stippt sin Brot dorin.

85. Op twe Paeln dor stait en Tünn,
Op de Tünn dor stait en Trechter,
Op den Trechter stait en Smecker,
Op den Smecker stait en Rücker,
Op den Rücker stait en Kieker,
Baben den Kieker wasst väl Gras.
Rat nu mol, wat is denn das?

86. En holten Grotvader
Steck sin ol halfisen Grotmoder
Mit sin Pill in ehr Pull,
Dat ehr dat Hart in Liwe knull.

87. Twêbén sêt op Drêbên un êt Ênbên.
Do kem Vêrbên un nehm Twêbên dat Ênbên.
Do nehm Twêbên Drêbên un slog darmit Vêrbên,
Dat Vêrbên Ênbên falln lett.

88. Ik sta vaer di,
Ik will op di,

Dat schall knickeln un knackeln,
De Buk schall di opswilln.

89. Ik gung mal äwern Steg,
Daer begegn' mi en lütt Knech(t).
He sä: Schall ik di mal fi-fa-fummeln?
Ik sä nä un he sä ja —
Un so fi-fa-fummel he mi

90. Antonius, Antonius,
Sitt mit sin vêr Bröder in d'blaue Hus;
Dat Huss is enk, de Wände sünd mär,
Antonius brikt sik en Lock hindär.

91. Daer stais du Nattårs.
Daer kummt en Rugårs,
De will bi usen Fettårs.
Gå to Kaputårs.

92. Kniep mi un biet mi
De wahn beid in ên Hus.
Kniep mi gung väer rat, biet mi gung achter rut.
Wer blêf darin?

93. Lock an Lock
un holt doch.

94. Vär Flesch un achter Flesch,
In'e Mirr Holt un Isen.

95. Wat achter fritt
Un vär schitt.

96. Moder, wat is dat vun Ding,
Wat daer buten in'n Kohlhoff sprinkt;
Rug vum Buk un lank vun Bên.
Hess ôk ehr son Spillwerk sehn?

97. Achter unser Hus
Plöigt ol Kassen Krus;
Sünner Päer un Tôm
Plöigt ol Kassenohm.
98. Binnen blank an buten blank,
Un doch is Flesch un Blot dormank.
99. Entjer pertentjer leg op de Bank,
Entjer pertentjer full van de Bank.
Daer kem en Mann mit Hacken un Staeken
Kunn Entjer-pertentjer ni weller hêl maeken.
100. Achter unser Hus to Wessen
Dar steit en Bom mit 52 Nessen;
In jeden Ness sind soeben Junge
Un jeder hett sin Nam op'e Tunge.
101. Lop ver lütje Dierns achter'nanner her,
Hebbt all en wissen Pläten väer.
102. Hager dick, mager dick,
Hittel fittel un' Fick darbi;
Lick mine Fiesspass,
Plückt mi all de Haar ut'n Mars.
103. Twischen twe Schinken
Daer stât vêr Finken;
Je stiewer as se stât,
Je lewer de lätt Dierns darna gât.
104. Binn' rug un buten fett,
Je neger na'n Merrn,
Je dicker dat Speck.
105. Glatt rin, rug rut.
106. Ruge, ruge, relln, Vêr ruge felln,

Knurrbündel un Knappsack,
Rad, ihr Herrn, wat is dat?

107. Tein Tüttlers
De togen en Tofack
Rop na Prüttelvogs Hus.

108. Vär lew't,
In'e Mär dot,
Wat achter gait mag Kees un Brot.

109. En Stall vull brune Fael'n,
Kên ên kann se mit de Pitsch' ruthaeln.

110. Ik gung mal äwer de Häf,
Do jäken mi de Kläf,
Do sêg ik en lütje rode Ding,
Dat mak, dat mi de Jäk verging.

111. Daer stund'n Mann achter de Gardin
Un besêg sin.
He mut noch en bêt stiwer stân,
Sons kann ik ni na de Brut hingân.

112. Je länger, je lewer,
Je dicker, je stiewer;
Wenn he rin gait, so wüppt he,
Wenn he rut gait, so drüppt he.

113. Flick an Flick un Naet an Naet,
Hett doch binah kên Snîder maekt

114 Twebên sêt op Drebên.
Do kêm Vêrbên un wull Twebên bîten
Do nêm Twebên Drebên um Vêrbên to smîten.

115. Hirrer pirrer dörch den Tun,
Hett nich Fedder oder Dun

116. Dor sitten twe Bröder achter de Scheid,
De kün'n sik beid einanner nicht sehn.
117. Steht 'n oll Mann
Achter de Dann,
Hett ne rod Jack an.
118. Ling un lang krüppt dörch den Jun,
An beid Siden swart un brun.
119. Güngen twe Bröder toneben,
Wenn's sik uprichten,
Rechten's an'n Heben.
120. Buten swart un binnen swart,
Un dre Bên un'n langen Stert.
121. Dor flüggt in Vagel stark
Wol öwert grot Mark,
Wat het he in sin rechten Bein?
Schier un Sliepstein,
Wat het he in sin linken Bein?
Hamer un Kniptang,
Wat het he in de Sid?
Dre Glas Win,
Wat het he in'n Kropp?
Dre Glas Grog,
Wenn du dat rad'st,
Sasst'n Burgermeister sin Dochter frigen.
122. De lütt Hans Häunken
Set up sin Stäulken,
Je länger he satt,
Je lütter he was,
Bums lag he hen.

123. Up'n Kopp Trokkelwark,
För de Bost Schnottelwark,
Manke Beinen geht'n Richtsteig,
In de Midd is Krieg.
124. Sitt alle Dag in't Water,
Un is doch ümmer swart,
125. Ole, ole, he set bi mi up den Stole
He winkte mi, ik wehrte mi,
He winkte mi so säute,
Dat ik verget Ogen un Fäute.
126. Dor güngen tein Tatern üm enen Busch schnatern,
Wo schnatern de Tatern,
Wo flögen de Klatern,
Wo bewert de Busch.
127. En lüttes Wif, en linnen Lif,
En fleischen Rock, en güllen Kopp.
128. Achter unser Heuklout
Liggt de armer Bäcker dout
Sünner Hut un sünner Hâr
Liggt de armer Bäcker daer.
129. Ers slapp,
Denn stiw;
Ers int Lock,
Denn int Liw:
130. Wat krüppt där'n Tun un treckt sin
Darm all achter sik her?
131. Wat geit rund um d'Hus un kikt in alle Löcker?
132. Daer gung mal en Fru to wasch'n,
De har an jede Sid säbn Tasch'n,

In jede Tasch säb'n Ratt'n.
Waväl Bên hatt'n de?

133. Wat lett man so?

134. Warum sünd de Flö all swart?

135. Daer stait en Mäl int Westen,
De hett saeben Säcken.
Op jede Sack liggt en Ratt mit saeb'n Junge
Un de Möller stait in'e Merrn.
Wavêl Foit sünd dat?

136. Worum hebbt de Fruns ken Bart kregen?

137. Wat künnt 8 Pär nich
Vun'n Barg dahltrecken?

138. Unn'n rug un babn rug,
Un twe Åhl bin ik noch rug.

139. Hüppup un Werpup
Krup'n beid'n Barg up;
Acht Foit un en Stert;
Segg, is dat ken Rad'n wert?

140. Daer hung'n twe Bäern,
Daer gung'n dre Häern;
Jeder nehm en.
Rad, waväel bleb'n?

141. Pernors kek in Kappeldors;
Do kem Frankebell
Un bet Pernors in't Fell;
Pernors lep lanks fors Lich
Un lep ôk gut fär Lüch.

142. Bi Dage hett's en Stück Flesch en't Mul,
Bi Nachte steit et un japet (steht offen).

143. Bi Dage hett's en goldnen Knaup,
Bi Nachte is't en Frohnenhaup (Maulwurfshaufen).
144. 'S geht'n Mädel iwer de Rei',
Bringt'm Herr vum beschte Wei,
Hott ke Kruk un hott ke Glas —
Rot emol, was isch das?
145. E roserore Garde
Mit weisse Ballesade,
'S rehnt ne nei un schneit ne nei,
Un is doch immer nass drei.
146. Dat rûtert un pûtert un jammert nam Loch.
147. Rûch bi rûch (rauh), Bûk bi Bûk,
Jn de Midd ne Stifstang (steife Stange).
148. Jck war di so lang punelle,
Bet di wart d' Bûk upschwelle.
149. Not is grot, Mann is tot; Loch steht open;
Wat soll ick mit 'm rugen Düwel môken?
150. Jck stô anne Wand
On holl em enne Hand
O dink in minem Sinn,
Ach, hadste doch erste rin.
151. Wo kimmt d'Wulf in't Derp?
152. Wo kimmt d' Hôs (Hase) ümme Barg?
153. Wo kimmt d'Flêg in't Bedd?
154. Dor renne veir Mann Dag un Nacht
Un kêne sick doch nich gripe.
155. Flog e Vagel stark
Aewert lange Markt:
Wat hadde inne Kropp?

Negen Tunne Hopp (Hopfen),
Negen Tunne Beir,
Schnider mit de Schêr,
Kok (Koch) mit de Kell.
Wer dit rôt,
Is Junggesell.

156. Füllt wat in't Water un plumpst nich.

157. Geht wat dürcht Derp un schreit: seit Grittl

158. Geht wat dörch't Derp und schnitt
Up jede Hoff ne Ribb.

159. Tweie Rick (Rigg, Reihen)
Witt Henne, Eie rôd Hôn.

160. Wenn de Scheper melke ging,
Kikt he no de Wulke.
Donner o Weder, wo regent dit?
Ick hebb min Schôp noch nich melke.

161. Vêrm Kopp knubbelig,
Vêrm Dups (Hinterer) wrubbelig;
Twischen d' Feit (Füsse) e Tintelwark,
Vêrm Dups e Spêlwark,

162. Hit in dise Nacht
Is e Loch gegrowe
Twischen mine Grenz.
Un dem Herre sine Grenz.
Wi willet bezeige,
Ick uck de Koch,
Dat Hôre (Haare) geblewe sind
Rund ümt Loch.

163. Wenn d' Krei sewen Johr is, wo fliggt's denn hin?

164. Kam e Mann vun Hickenknicken,
Hadd ne Rock vun dusend Flicken,
Hadd vun Fleisch enne Bôrt (Bart),
Ach herrjeh, wo heft dei nich rôrt?

165. Pipjôp un Quarrjôp
Ginge bêd bargup.

166. Acht klein Feit,
Twei grôt Feit,
Ogen, wi de Krâle (Perlen),
Wunze, wi de Pullack:
Fups, int Loch rin;

167. Up unsem Bön,
Dor steht 'n Len,
De dusend Mann nich hêwe kên.

168. Hinge ussem Hûs
Steht Peter Krûs;
Wenn demm anfettst,
Denn bitt he.

169. Wi hebbe e Freilein, de hett nêgen Reck en;
Wenn ma eine aftreckt, denn muttst weine.

170. Achter usem Huse steit'n Baom,
Hier e Baom, dau e Baom,
Up den Baome sitt n Quick (Zweig),
Hier e Quick, dau e Quick,
Up den Quicke sitt e Nest,
Hier e Nest, dau e Nest,
In den Neste liggt e Ei,
Hier e Ei, dau e Ei,
Up den Eie sitt e Stippen,

Hier e Stippen, dau e Stippen.
Rauet et to, wat is dat?

171. Wenn man et glönig (glühend)
In den Saut schmitt, kümmt et
Swart der wier ut.

172. Ik satt up'n kaulen Stêne
Un keik mi tüsken de Bêne,
Ik keik von'n Himmel tör Êren
Un dacht, wat will dat wêren?

173. Vier gegangen, vier gehangen,
Twe Wegwiser un'n Bummelsack un'n Naklapp.

174. Vier Gänger, Vier Hänger,
Einen Upsnapper (Zunge),
Ein Klippklapp (Schwanz),
Ein Jöljapp (Kehle)

175. Twe kîken rup na'n Barg,
Twe wîsen ehr rup,
Vier gahn ehr rup un en sleit (kloppt) na.

176. Vörn as'ne Schürrgaffel,
Hinnen as'n Aderstruck,
In de Midd löpt Wâter rut.

177. Dor kem mal ens'n swarten Mann,
De böd mi huddel un buddel an,
Ik sä to em: ik heff all'n Mann,
De mi huddeln un buddeln kann.

178. Grot Juljat (Storch) up de Bul sat,
Sach to, wo de girige Vagel (Raubvogel)
De Kuntik (Gans) von de Kuntak (Strasse) nam.

179. Policker polacker güng öwer den Acker,

2*

Half witt half swart, het rode Bên,
So'n Ding heff'k min Lewdag nich sehn.

180. Dor stûnn 'n Mann up enen Bên,
De hödd fifhunnert Swên allên,
De Swîn wiren all pickswart,
Hadden all'n Stengel ('n Tappen) in't Gatt
Un scheten ümmer snitt snatt.

181. Roro Röcksching,
Sitt up'n klenen Stöcksching,
Hett 'ne bunte Pi an.

182. Witt as Snei, rad mal beid,
Rot as Blaut, smeckt mi gaut,
Swart as Têr, doh s' man her.

183. Rülte rülte rülteblock,
Hett ken'n Mann, hett ken Stock,
Hett ken Lewer, hett ken Lung,
Föddt doch alle Johr Jung.

184. De gälen un de ripen
Stäk ik in minen Kiepen (Magen),
De harden un de gräunen,
De gew ik minen Mäumen (Muhme).

185. Hog as'n Hus, klein as 'ne Mus,
Bitter as 'ne Gall, Herren mögen't all.

186. Hoch in'ne Luft, bred as 'ne Kluft,
Bitter as 'ne Gall, söt as'n Mandelkürn,
Herren un Fürsten äten't giern,

187. Ruge rige rell, vier äl Fell,
Klisterbüdel (Theerbütte) un Klappersack,
Rad mal, wat is dat?

188. Dor loepen vier Broeder in 'n Weg,
Un de groten künnen de lütten nich fat't krigen.
189. Dor lopt 'n lütten Hund
In de Möhlengrund;
Wo sider dat he löpt,
Wo höger hölt he den Swanz.
190. Güng 'n Racker
Öwer minen Nawer sinen Acker,
Hadd mihr Spor
As Moses sin Hund Hor.
191. Ut't Holt ward't halt,
In 'n Pierstall ward't falt,
In 'n Schapstall lammt't,
Wenn't uppe Däl kümmt, denn brandt.
192. Wat hängt an e Wand
On blänkert wie Perleband?
193. Gröter wie e Lus,
Klener wie e Mus,
Hett mehr Fönnster
Wie dem König sin Hus?
194. Von bönne blank,
Von bute blank,
Önn e Mödd e hölternen Peter termang?
195. An e Wand hängt e blodge Hand;
Wenn se anrehrscht, denn grient se.
(oder: Wenn se runnkömmt, ös se lostig).
196. Hinghang hätt Bläder gedroge,
Hinghang drächt nu nich mehr,
Hinghang drächt Leib on Seel.

197. Wat geit an e Diek supe
On lätt den Buk tohus?
198. Hett Föt on geit nich,
Hett Fedder on flöcht nicht,
Hett Stroh on frätt nich.
199. Welker Mann geit Dag on Nacht?
200. Ackernakacker lep äwer e Acker,
Hett mehr Föt als de Diwel?
201. Et lepe vêr Hose (Hasen) Dag on Nacht
On krege sik nich.
202. Op e Lucht steit e Mannke,
Wenn d' em den Rock uttitst,
Mottst grîne.
203. Ön e Gorde steit e Mann,
Hett nein on neinzig Pölster an.
204. Wat geit äwer Stroh
On ruschelt nich?
205. Welket Bild hängt ohne Nogel
An e Wand?
206. Ver gohne weg, zwe kike weg,
Zwe wise weg on einer schleppt na.
207. Wer ett am meiste?
208. Wat kann de Hos (Hase) nich op e
Barg ropschleppe?
209. Wer geit ön't Hemd spazere?
210. Wat geit witt bode on kömmt rod rut?
211. Witte Pärd gohne ön e Stall rönn,
Brune kome rut?
212. Wat brennt Dag on Nacht on verbrennt doch nich.

213. Als ök von mine Mutter kem,
Schnewittet Hemdke ök möt mi nehm,
Gren wi Gras, segg mi dat,
Rod wi Blot, segg mi got,
Schwart wi Theer,
Segg mi glik min Rätsel her.
214. Hinder e knäkret Tunke
Bellt e rodet Hundke.
215. Et rischpelt, et raschpelt möt iserne Kedde;
Soldote, Kamrode, kann keiner erredde?
216. Min Kopp ös spötz, min Fot ös brêt,
Tum Stat drag ök e blauet Klêd.
217. Wat frett sök ön Lopes satt?
218. Bowe Deckel on unde Deckel,
Ön e Mödd e koler Brode.
219. Ök fund e Meisterstöck,
Dat wer wi klen Finger dick,
Dorut schned ök zwe Molle,
Zwe Side Speck
On e klene Kindermötz.
220. Gren wi Gras on blau wi de Himmel.
221. Ön onsem Voder sin Gorde,
Do stohne zwe Rege Soldote;
Et rägent nich, et schneit nich,
Se sönn doch ömmer natt.
222. Stif steit er,
Glatt gleit er,
Wupps! ös er drönn.

223. Onse klene Knubbelknecht,
Der knubbelt onse Mogd torecht.
224. Von unde how,
Von bowe schow,
Von unde wull et noch mehr,
Von bowe kunn et nich mehr.
225. Wenn hebbe de Mäkes den meiste
Schum mangke Bêne?
226. Wat Adam vorne hätt, hätt Eva hinde.
227. Rorororiepel,
Wi rod ös de Schniepel,
Wi schwart ös dat Lock,
Wo de Schniepel drön stock.
228. Op e höltre Brügg
Steit e klene Dicke;
Do kem de Vogel Fink gefloge
On packd de Dicke an dat klene Ding,
Do fang se an to spritze.
229. Et ginge dre Dome (Damen) äwer e Brügg
On lete grene Teller torügg.
220. Wat hängt one Nogel an e Wand?
231. De Pracher schmött et weg
On de Herr stöckt et ön e Fupp (Tasche).
232. Zwöschen zwe Barge bröllt e Ochs.
233. Et leppt längs de Fohr,
Hätt nich Hut noch Hor
On brommt wie e Bor (Bär).
234. Von Ledder e Flint,
E Kugel von Wind,

Ön e Hacke gezielt
Ön e Näs getroffe.
235. Gröter wi e Fenning
On kruser wie e Rock.
236. Ver ruge Nonne,
Ver tere (getheerte) Tonne,
Schnickschnack on e Viestbûdel derto.
237. Op Stroh geschäte ös Herreäte.
238. Wann es et Weihwasser am stärkste?
239. Et es schwarz un wämmer es koch, dann werd es rat un es hät Eier unger dem Stätz?
240. Ene Blinge un ene Lahme un ene Nackige de gingken ens op de Jåg. Dä Blinge schoss ne Haas, dä Lahme lef im noch un dä Nackige stop in en de Täsch. Was es das?
241. Worüm schrabb mer de Murre (Mohrrüben)?
242. Was es am Kalwskopp es Beste?
243. Worüm sin es ohne de hellige Ursula grad 11000 Jungfraue?
244. Et es kein Jungfer esu rein, se nimp mich zwesche de Bein Sagt, wer bin ich?
245. Hanns Prall
Föll von'n Stall;
Woll wen'n
Un har ken Ogen.
246. Esel lang,
Buk blank,
Hen un her,
Doch nich an'ne Er (Erde).

247. Wenn de Tunn schrêt,
Sünd de Süpers still.
248. Sêt'n tein Tatern
An en Busch un flatern.
Je duller dat se flatert,
Je gröter ward de Busch.
249. Als ik wer jung un schön,
Dräng ik 'ne blage Krön',
Als ik wer alt un stîf,
Bün'n se mi 'n Band ümt Lîf,
Se kloppen mi, se sleugen mi,
Herrn un Fürsten dreugen mi.
250. Set en lütten Hündschen ünner'n Bom,
De was schon (schön).
Frög: „Wat Hündschen sin Nam' was?"
Hündschen sin Nam' was nich vergeten.
Heft all dremal seggt
Un sast doch noch nich weten.
251. Dickars,
Het'n Stên in'n Ors,
Het'n ro'n Rock an,
Sit höger as'n Edelmann
252. Erst help ik fleg'n, denn help ik leg'n.
253. Ik hef'n gris Kled
Un'n witt Lîf,
Dann trek's mi min gris Kled ut
Un fret mi min witt Lîf up.
254. Wat flügt äwer uns Hus
Un het ken Lîf un ken Sêl?

255. Wat wascht sik alle Dag
Und ward ümmer swarter?
256. Woas giet ackerater os an Uhr?
257. Woas is's beste oa a Fliea?
258. Breuder in ene Nacht geboren,
Zwee waren kahl geschoren,
Zwee harren Bärte,
Dei letzte war von solche Art,
Hei harre man en halven Bart.
259. 's kimmt vum Acker
Und i's a Racker,
's hoat sieben Häute
Und besst alle Leute.
260. 's liegt uf der Tenne
Und finkelt wie 'ne guldne Henne.
261. 's hingt on der Wand
Hoet weder Henkel noch Rand
Und's trinken
Kaiser und König draus!
262. 's hingt on der Wand
Und hoett zwee Putterschnitten in der Hand!
263. Adam und Eva die bauten a Haus,
Adam ging vorn raus
Eva ging hinge naus,
Wer blieb im Haus?
264. Grussmutter stieht hinger der Wand
Grussvoater kimmt gerannt,
Und es, zwei, drei
Stiesst Grussvoater der Grussmutter a Bauch ei!

265. s' sieht aus, wie 'ne Goans
Und schreit wie 'ne Goans
Und schmeckt wie ne Goans
Und 's keene Goans?

266. Uffgedeckt,
Zwee Finger ausgestreckt,
Ei's Luch gestuppt
Wieder zugedeckt
Hoat gutt geschmeckt!

267. Gigerle, Gackerle
Ging über's Ackerle,
Und als die liebe Sonne schien,
Ging Gigerle, Gackerle wieder hem!

268. 's ging'ner fünfe jagen,
Sei brachten 'en getragen
Vu Knärpelmitz noch Derpelmitz,
Durt schlug 'n sie 'n endlich tut.

269. 's kam ein feiner Herr geritten,
Der thoat die Frau ums Löchel bitten,
Dies Löchel aber woar zu klein,
Das Schweigel muss gekniegelt sein!

270. Kaiser Karolus, der hoatt en Hund,
A hiess den Hund mit eig'nem Mund,
Also, wie hiess Kaiser Karolus Hund!

271. Et ging en Mäken übber de Brücke,
Sei har 'en Korf woll up den Rücken,
Sei will verkepen:
Sich, Sich, Stich, Stich,
Witt jewaschen ohne Sêp un ohne Water.

272. Ik dreg up min Köppchen
En lütt witt Näppchen,
Fallt dat Näppchen in Schar'm (Scherben),
Denn dauk mi rot far'm.
273. Wat het sâben Hüd an
Un lopt doch för jedermann?
274. Wat ligt achter'n Barg
Un kaut Lerder?
275. Wat trekt ken tein Pär ut'n Hus?
276. Loip'n fief Hunn' üm en Barg,
Je duller dat se lep'n,
Je gröter ward de Barg.
277. Wo ward't Swin stecken?
278. Wat ligt in Hold un schret?
279. Wat geit in'n Holt un brikt ken Telg'n af?
280. Wet steit in'n Holt un krölt ümmertau
Un kener dröft antworte?
281. Hef ik min Last, so kann ik gân;
Nimmst du mi min Last, so klif ik stân.
282. Ligt tein Dam in en Bett
Un kene ligt an'n En'n.
283. Hir un dor un allewängs,
Kannst du dor woll'n Pund von wägen?
284. Worüm het Adam in'n Appel bet'n?
285. Wat is dat beste an'n Swin?
286. Wat wasst den Buren up'n Swans?
287. Ik att (ass), von mi att,
Ünner mi rut fratt.
Ra' mal tau, wat is dat?

288. Ik smit wat in'n Sod (Brunnen) un
künnt kene tein Pär' wedder herut trecken.
289. Wat is dat Klarste in'e Kerken?
290. Wat is dat Klökste in'n Hus?
291. Wat is aber dat Dümmste in'n Hus?
292. Wat leppt uppen Böhn (Boden) un het'n
Schacht (Stange) innen Ars?
293. Wat is fatal?
294. In de Meinern Kerken hängt 'n Engel
Un wenn Pastors Hahn kreit, denn jappt he.
295. Wat liggt upt Feld
Un sünd all de Rippen in'n Lîf to tellen?
296. Kên (Wer) liggt in en lütj Hus
Un sünd all de Rippen in'n Lîf to tellen?
297. Wat geit lachen to Water
Un kummt wênen wedder rut?
298. Wat to Water geit un supt nich,
Wat to Stall geit un fritt nich?
299. Was is dat? Bün ik darvör, so bün ik darin,
Bün ik darin, so bün ik darvör?
300. Doch in de Höch, baben de Er (Erde),
Krumm in de Bög, söbenerlei Klör (Farbe)?
301. Grön as Gras, witter as Flass, spitzer as en
Karkenthorn, hett'n lütjen Klunker an de Ohr'n?
302. En Pärd an' Stert, dat het söss Bên,
Kên het dat sehn.
303. Dre Blinde föhrt en Lahmen,
De Lahme streit Samen,
Gunterswart up en witt Blatt.

304. Frau Hücksken
Sôt henger em Strücksken (Sträuchlein).
Je länger dat Frau Hücksken sôt,
Je frescher dat Frau Hücksken wuad.

305. Krômphoelt (Krummholz) häult Gradhoelt;
Krômphoelt häult Kiesewippop (Sauerkraut) Ost;
Kiesewippop häult Lier on Sial op.

306. „Du Kroem, du Lang,
Wo wos du hen?"
„Du Döckgeschôren (Oftgeschorene)
Wat liat dek dran?"
„Ek si noch nit so döckgeschoren
Es dek de Vott (Hintere) es tugefroren."

307. Fimm — Famm — Fumm
Sôt om Tung (Zaun).
Do kôm Fimm — Famm — Fumm
Vam Tung
En de Dön.

308. Wimmel — Wummel, Huachsaat (Hochsaat)
Wimmel — Wammel affiel.
Do kômen vier roe Bên
Die hielen Wimmel — Wammel hêm.

309. Ek wiet en Dengen,
Dat set am Stöcksken,
Het foef (5) Hatterkes (Herzchen)
Foef Statterkes (Schwänzchen)
On e schwat Klappmötschken op.

310. Isere Rull, Fette Pull,
Wöll en Darm. Wat es dat?

311. Ek schmiet get langes op dat Dåk,
Dat kömmt krüz on quer wier heronger.

312. E Vilche von Elfenban verzird den Meller d'Melstan, den Bauer ds Ross, den Ellmannds Schloss, den Schneirer di El nann di Schir.
(Ein Vögelein von Elfenbein verzehrt dem Müller den Mühlstein, dem Bauern das Ross, dem Edelmann das Schloss, dem Schneider die Elle und die Scheere.)

313. Seald onne nan den Grond, do stied e bondiger Hond, e eass von eller ard, eann horr'n blon bard. (Dort unten im Grund steht ein bunter Hund, er ist von edler Art und hat einen blauen Bart.)

314. Vom Bam fäil just der Huckepack, doch sass 'm off den Kobb de Kapp; do kom e deank medd vaier Ban, ean drukk d'Huckepack eamm Bauch nach ham. (Vom Baum fiel der Huckepack, noch sass ihm auf dem Kopfe die Kappe, da kam ein Ding mit vier Füssen und trug den Huckepack im Bauche nach Hause.

315. Vier Stämperli, vier Plämperli,
Zwen Horcherli, zwen Stupferli,
Zwen Gugguggali, es Heuropferli,
Es Grasmuffeli, und es Fleugewädili.

316. Vorne wie en Chamm,
Z'mitts wie nes Lamm,
Hinde wie ne Sichel;
Roths mei lieber Michel.

317. 'S ist e chlis Chlösterli,
Doch goht kei Thürli dri
Und auch kei Fensterli,
Was mag's echt si?
318. Im Früilig chum i als Büseli (Kätzchen) a,
Im Summer leg i zweu Röckline a,
'S erst chauft (kann) mer abrisse,
'S zweut muesch mer abbisse,
Wenn du mi witt ha.
319. Wenn mes gsieht so nimmt me's ned;
Gsieht mes ned, so nimmt mes doch.
320. Hau se ne nit und stich se nit,
Leg se ab und brich se nit,
Nach er's unt' und obe guet,
Ass sies hüer wieder thuet.
321. Es goht e Jumpfere übere Rhi (Rhein),
Sie het e Hampfle (Handvoll) rothe Wi,
Ohne Gschirr und ohne Glas;
Sind so guet und rothet das.
322. De best Schmutz (Schmalz) chot me nit,
Das best Holz spalt me nit,
Das best Bluet (Blüthe) schmöckt me nit,
De best Vogel rupft me nit.
323. Es seit de gross Alexander,
Es laufid vieri mit enander:
'S erst lauft und wird nicht matt,
Der zweut frisst und wird nicht satt,
Der dritt suft und wird nit voll,
Die viert blost und 's tönt nit wohl.

324. 'S is n ganze Matte (Wiese) voll,
Und gäb doch ke Chratte (Korb) voll.

325. I weiss e chlises Ställeli
Mit viele wisse Welleli,
Es schneit nit dri, es isch kei Fass
Und doch isch 's alle wile nass.

326. Mit eime Gwalt machts warm und chalt.

327. Es schreit öppis im Holz und isch doch deheim,
Es leit öppis im Holz und schreit doch deheim,

328. Zwüsche zwei Beine
Bin i deheime,
In eine Spalt
Isch mei Ufenthalt.

329. Je meh me devo nimmt,
Desto grösser wirds;
Je meh me dezue thuet,
Desto chliner wirds.

330. Der Himmel hets und d' Erd nit,
D' Maidli händs und Wibere nit,
Der Tüfel hets und Gott nit.

331. E hölzigi Muetter, drü isige Chind (drei Kinder von Eisen);
Roth mers geschwind.

332. 'S ist öppis zwüsche vier Mure
Und rüeft alle Nachbure.

333. Rothet hi und rothet har:
Bin i voll und bin i lär!
Isch mi Buch (Bauch) voll Winde gsi,
Han i doch cheis Buchweh nie.

334. I bin von Fleisch und Bluet geborn,
Han aber wedder Nasen noch Ohrn,
Und het me mi is Chöpfli gschnitte
Und i die rechte Schwemmi gritte,
Und lot mi denn spaziern goh,
Denn chan i vor Heren und Fraun b'stoh.

335. Do lag êne Môn begraven dêp (tief).
Wi dat Grav möt öm heröm lêp!
Hä woar net en den Hêmel on net op Erden
On kôsch (konnte) ôch net
Gefonge (gefunden) werden.

336. Ên Jongfrow ut der Moaten schuen
(über die Massen schön),
Se woar getraut, e'r se ôt (bevor sie alt)
Woar en Uer (Stunde),
On hâr (hatte) ê Kenk (Kind),
E'r se ôt woar ê Joar,
On storv (starb), e'r se geboare woar.

337. Gott har (hatte) et net,
De Welt wôss (wusste) et net,
On de Kneyt (Knecht) gav et den Heär (Herrn)
On hâr et selver net.

338. Ech wêt ên Denk, dat wörd
Gehawen on geplocken (gehauen und gepflückt),
Geschrobbt on gekockt (geschabt und gekocht),
Geso'en on gebro'en (gesotten und gebraten),
Vör Heären on Graven op den
Dösch gesotten (gesetzt)
On doch van Nêmes gäeten (niemand gegessen).

339. Klenk, klonk
(klänken = klenken = schlingen), klonger,
Dat ên dor et onger (andere),
De decke Klûten (dicke Klösse)
Hangen derbûten (draussen, davor).
Roa (rath), roa, wat es dat?

340. Johannes van de Langen,
Dä let (lässt) sin Dengen (Ding) hangen,
Vör Wê'r (Wetter) on Wenk
Bommelt (baumelt) sin Denk.

341. Ê kôpere Stöllke (kupfernes Stühlchen),
Ê fett Pöllke (Pfülchen),
Ê wett, wölle Wörschken
(weisses wollenes Würstchen)
Wat es dat, mim Börschken (mein Bürschchen)?

342. Ênen höltere Schlötel (hölzerner Schlüssel)
On ê Waterschloat (Wasserschloss):
De Jeäger ward gefangen,
On et Weld quâm loas (Wild kam los).

343. Drubbelkendrei
Lîp över de Hei (Heide);
Dô kome vier Landshêre,
Koste(konnten) Drubbelkendrei nît kêre(abwehren)

344. Do rou'en vêr Söstern op ê Kösse (Kissen)
On gen ên schlept an et Eng.

345. Goden Oavend, Sergeant!
Ech komm dor öre Böschekamp.
Ech komm net öm Eäten und Drenken;
Ech woll ens hüeren,

Wat Tîd van Dagen
Et es gôt Hasejagen?
Wenn den Dännenbôm (Eimer aus Tannenholz)
Drüch (trocken) steht;
Wenn et ên Hôt (Holzschuh) vör et onger
(= Holz der Bettlade) gêht;
Wenn de Lompe Schêrme dragen;
Wenn de Du'en (Todten) de Lebendige begraven.

346. Hölderdebölder
Löpt (läuft) över de Sölder,
On sêve Mannshieren
Können Hölderdebilder nêt kieren (abwehren).

347. Klengerdeklûs
Låg ochter (hinter) dem Hûs,
Wi de Sonn mi'er schên,
Wi Klengerdeklûs mi'er grên (weinte).

348. Ech wêt ên Plonk
Van Goddes Gedonk,
Gen êke (eichen) gen esche (eschen),
Van generley Zoart (Sorte).

349. Hebbelken tebbelken op de Bonk,
Hebbelken tebbelken onger de Bonk,
Es gêne Môn en gonz Hollonk,
Dä Hebbelken tebbelken hälpe konn.

350. Op jön Si (auf jener Seite) von de Rhîn
Leggt (liegt) e Fässche möt Wîn,
Songer Êken af Spêken (Speichen),
Songer generley Hôt

Songer Top (Zapfloch) af Gât (Spundloch),
On alltîd van bönne nât.

351. Hebbelken tebbelken sât (sass) do boaven (oben),
Hebbelken tebbelken sprongk (sprang) van boaven,
Hebbelken tebbelken sprongk so dêp,
Mâr Hebbelken tebbelken versôp (ersoff) doch nêt.

352. Vêrontwentig hantêren,
Di dônt (thun) nêt eäten af drenken
On doch et Lonk (Land) regêren.

353. Do geng e Männeke över de Brök,
Dat hâr e Krömke (Kiepe) op de Rök,
E Krömke möt sêven (sieben) Hötten.
En jeder Hött sêve Kotten,
On jeder Kott hâr sêve Jongen.
Wi vüel Bên gengen över de Brök?

354. Ene kromme Vâr, en hoal Môr (hohle Mutter),
Drey Kenger one Siël (Seele).

355. Ech wêt en Denk vör stêlestärk (stark wie ein Stiel),
Meddsen (mitten) Troddelwerk,
On auten (hinten) ene Futsch bey.

356. Ech wêt en Denk so klên wi en Buen (Bohne),
Mäk et gonz Hûs schuen.

357. Wenn man in'ne Aptheik kümmt,
Wat rückt am irsten?

358. Wenn ihr hett dat schönste Fruensminsch lewt?

359. Wenn ihr daun den Hasen dei Tähn weih?

360. Wat maken dei twölf Apostel in'n Himmel?

361. Wer kann hunnert Mann up einen Wagen
Na dei Stadt führen?

362. Wi makt man't, dat Einen dei Hänn'n
In Winter nich frieren.
363. Wecke Fisch hebben dei Ogen am negsten tausam'n?
364. Worüm freten dei witten Schap mihr
As dei schwarten?
365. Wecke Lichte brennen länger,
Dei von Wass orer dei von Talg?
366. Wo vel wegt dei Mand?
367. Wat is schwarer, en Pund Ferrern
Orer en Pund Bli?
368. Worüm hebben dei Möllers witt Röck?
369. Wo vel Nägel brukt ein beschlagen Pierd?
370. Wer brekt ihre dat Bein, dei von'n Disch föllt
Orer dei von'n Kirchthorm föllt?
371. Wo vel Eier künn dei Riese Goliath nüchtern äten?
372. Wenn negen Sparling up'n Bom sitten,
Un du schüttst drei heraf, —
Wo vel bliben denn up den Bom?
373. Wo meihen dei Lüd Heu?
374. Wenn ihr schmecken dei lütten Fisch am besten?
375. Wo vel Arwten gân in einen Pott?
376. Wecke Pierd süht hinnen so gaut as vörn?
377. Worüm kann kein Pierd Schnirer warden?
378. Wenn ihr fangen dei jungen Anten
An tau schwemmen?
379. In wecke Fätte kann man keinen Win füllen?
380. Wenn ihr sitt't sik dei Kreih up'n Bomstamm?
381. Wie hett dei Esel in dei Arche Noach schrit?
382. Ward ein Hus ihre upbut orer dalreten?

383. An wecken Dag is dei Sünn up —,
Äwest nich ünnergân?
384. Wenn ihr dörben dei Buren
Kein Kalwer verköpen?
385. Wie kann man bi'ne Wust seihn,
Wat hinnen un vörn is?
386. Wat krigt man in Hamburg vörn'n Fäurer Mess,
Wenn dat Pund Botter acht Schilling kost't?
387. Zwänzgi und vier
Trinket weder Wî noch Bier,
Händ weder Gricht noch Grecht,
Und regieret doch alle Gschlecht.
388. Oeppis isch ufs Dach geleit,
Chäst es mit der Hand vermache;
Wenns der Wind dann abeweiht
Nit mit hundert Lilache.
389. Es lîtt en toller Bueb im Hag
Und schlôft und briegget was er mag.
390. Hoch in de Höeg,
Krumm in de Böeg
Ganz wunderlich beschaben.
391. 'S isch e ganze Matte voll
Und gäb doch ke Chratte voll.
392. Jeckske
Hing am Teckske
Un hadd e grün Wammes an.
393. Hoch Hus Davergat:
Hadd (hätte) ich ü bei den lange Stert,
So woll ich ü biten in dat swart Gat.

394. Vijf Hartjens,
Vijf Startchens (Sternchen)
En en Pinneken in het Gat:
Raet, raet, wat is dat.

395. Es isch e lange magere,
Hat wedder Fleisch no Bluet;
Doch isch si Hut guet.

396. Wit gedehnt,
Hoch gekrünt,
Mit em lange Ode:
Chost mers rothe?

397. Radele, Radele,
Unten ein Radele,
In der Mitte ein Panzel,
Oben ein Kranzel.

398. Krippel die Krappel
Rund um das Haus,
Wer es anfasst, den sticht es.

399. 'S sitzt etwas amme Rainle,
Es wackelt ihm sein Beinle,
Vor Angst und Noth
Wird ihm sein Köpfle feuerroth.

400. Krigg mich met den Been
On schlepp mich heem,
Ich komm immer widder op de Been.

401. Hübsch gel ischs,
Hübsch buseliert ischs:
Selig isch der Ma,
Der's buseliere cha.

402. För as en Gaffel,
In de Mirr (Mitte) as'n Büktonn (Waschbütte),
Achter as'n Harkensteel.

403. Twe ruhe Ranken,
Ver Kummendanten,
Snicksnack,
Guortensack:
Ra ra wat is dat?

404. Et geit upt Feld
On frett nich,
On süpt nich,
On kommt nach Hus
Es't doch löstig.

405. Hoch im Baum satt ik,
Ungebueren att ik
Ahn Lepel, ahn Fatt;
Rad mal, wat is dat?

406. Berg up riet mik,
Berg af leit mik,
Up dem Gliken schon mik nit,
Bi der Kribbe vergitt mik nit.

407. Unchebôane Quickquack,
Boawen im Bôm, do sitt wat,
Nit op der Er, nit unner Er:
Rao, rao, wat is dat?

408. Hire hare hanget da,
Hire hare hocket da,
Hire hare wött,
Dass sie hire hare hätt.

409. In Holland regêr ik,
In Nederland restêr ik;
Ik heff en Rock von siden Kumfollen,
In min Castêl is't altid Nacht:
Rade mal, wat is dat?
410. He schmitt he op, dar hüppt he op,
Lopt all beid lank'n Barg op.
411. Dar sêt'n lütt Mädel op'n Dik
Un sä immer Kiklekik.
412. 'S ist e Vogel von Helfebei,
Er frisst den Müller mitsamt em Stei,
Frisst den Baur mitsamt em Pflug;
Do het der Vogel no nit genug:
Frisst den Reiter mit samt em Ross;
Nu heb der Vogel den Schnabel of.
413. Rut rut rut,
Fläsch un kä Blut:
Der das wird errathen,
Dem will ich einen Kapaunen braten.
414. Ek wêt'n Pöttken
Met Maröttken:
Je langer man et roe (rührt)
Deste kregeler (lebendiger) et weet.
415. Hanget zwen Fläschline o der Wand,
Die händ weder Reif no Band.
416. Gickala, Gackala
Ging üwersch Ackala
Wie die liebe Sonne schien;
Dann war Gickala Gackala wieder hin.

417. Rulle Rulle Wagen,
Kann hunnert Last dragen
Sunner Perd, sunner Rad:
Rat mal, wat is dat?
418. Hundert tusig Stängeli
Gänd einander Mämmeli.
419. Sind mehr as hundert Geschwisterli,
De Eine schenkt dem Andere i,
Sie dürstend all und alle,
Der letzti loht's doch falle.
420. Frau Rutten (Raute)
Ess dobutten (draussen)
On Frau Tenne (Zinn)
Ess dobenne;
Frau Türlürrelür (Besen)
Löpt et ganze Hus dür.
421. Hartmann Swartmann
Hiät Tiän (Zähne) in der Sit.
422. Min Sönn Klut
Geit gar nich ut;
Min Dochter Hissebisse
Rennt dat ganze Derp ut.
423. Hier un dar un allerwegen:
Kannst mi dar wull'n Pund vun wägen,
Will ich di Lübeck un Hamborg gäwen.
424. Drei Brüderli, es hohles Müderli
Und es bucklichs Mannli.
425. Ich han e tusiges Schätzli gha,
Es isch mit Ise gebunde;

Hat en eichigs Röckli a
Un isch vom Chüefer geschunde.

426. 'S Sünneli schînt,
Sis Buechli grînt;
Es hacket ufem Häbeli,
Es brunzlet wie nes Chnäberli
Und hangets an die Wand,
So brunzelts Eim i d Hand.

427. 'ne heli Mueter,
'ne dürre Aetti,
es frisches Chind,
Sell sag mer geschwind.

428. Aderjân und Snaderjân,
De wollen tohope na Water gân
Sunner Kopp un sunner Stêrt —
Ra' mal, wat is dat vorn Dêrt?

429. Lütte Peter Machêlken
Sêt up sin Kastêlken,
Je lenger dat he sêt,
Je korter dat he würr.

430. Zwei Ringele,
Zwei Stangele,
E Kästle
Und e Spiess.

431. Springet vier einander no,
Keimer cha den andere foh.

432. Ziehet hundert Ross
An eme Fade,

Ziehet uf und abe,
Chönets nit erlade.

433 Dar legen vêr Bröder wol in dat Bett
Un kener davon leg in de Mirr (Mitte.)

434. Es hänget wott an der Wand,
Un let osse'ne Daudemanns Hand.

435. 'S isch öppis todt und lebig,
Trait Leib und Seel i d'Predig.

436. Binnen blank,
Buten blank
Und likes Sand mank.

437 A huch Gezimmer,
A gruss Gewimmer.

438. Immer und immer
E hulze Gezimmer
Un e grüni Wiss:
Wann's e schö Mädel isch, roth sies gewiss.

439. E hölzerner Acker
Un e beinerne Wis.
Wer dies erräth
Ist e Jungfer gewiss.

440. Wat liggt in Holt as'n aftrocke Pärd
(abgezogenes Pferd.)

441. Wat liggt int Holt un het en witte Huwe
(Haube) op?

442. Hinder usen Huse up'n Felle,
Da steit en klein wit Junggeselle.
Hei sä: Ek will dek leren,
Du sast de Agen in'n Koppe verkeren.

443. Wutte mek nich lesen,
Sau will ek bi dek nich wesen.
444. Tromdid'ldum, wu wiste hen?
„Ai, wat fröchste doanoa?
Is dik doch tin Kopp noch nich
Sau ofte afeschor'n,
Als mik min Aorsch tauefror'n“.
445. Is'n Woat'rdraejer
Un'n Wullnschläjer,
Hat Muschoat'n in'n Sack.
Roae moal, wat is dat?
446. Grotvoad'r kamm von'n Bodd'n,
Grotmutt'r kamm ut'n Kell'r,
Sett'n sik topop in'n Kett'l.
447. Ik komme her von heiten Lanne
Un were hier noch mehr verbranne.
Man rädert mik ganz fürchterlich
Un jütt heit Woater öwer mik.
448. Ik wet'n Land,
Dat is sau grot wie mine Hand,
Kann steck'n
Un nich spreck'n
Un will Dokt'r wär'n.
449. Boeg as'n Säk'l,
Spitz as'n Häk'l,
Inn'e Merre (Mitte) en Dudelsack.
Rah nu mal, wat is denn dat?
450. Jing'n Männek'n spi—spa—zier'n,
Harre rohe Bim—bam—bier'n,

Harre rohe Kamasch'n an,
Jing wie'n Edd'lmann.

451. Unse Wittkopp hat Melk,
Hat'n Koalkopp, hat'n Koalkopp,
Doa gait he mit noa Feld.

452. Opp'n Kopp — Treppopp,
Hindre Ohr'n — noa Bor'n,
In'n Nack'n — noa Kack'n?

453. Wie ik noch klain woar,
Doa kunnte ik Viere bezwing'n,
Wie ik grot woar,
Doa kunnte ik ow'r de Barje spring'n,
Wie ik dot woar,
Doa lehrte ik tanz'n.

454. Wat fällt in'n Born un plunscht nich?

455. Hind'r unse Schüne liet Gaststroh,
Und'rt Gaststroh liet Glattbarch,
Und'rn Glattbarch lien Kiek'r,
Und're Kiek'r liet Schnüw'rt,
Und'r Schnüw'rt liet Schlapp'rt,
Und'r Schlapp'rt liet Spitzboart,
Von'n Spitzboart gait't inne Grund.

456. Zwe rauhe Lappen,
De tosamme klappen,
Ringsum mit Hoarn bewussen,
Inwendig löppt doa Woat'r rut

457. Ledd'rn Lock
Und fleschern Plock

458. Hannchen, bistu krank,
Lech tick oppe Bank,
Kook tick Meddelaain,
Warste wedd'r gut.
459. Et geit un geit un löppt un löppt
Un kann nich von de Stidde komm'n.
460. Unse Knecht Lang'n
Lött sin Ding hang'n,
Waijt der Wind,
Bummelt sin Ding.
461. Unse Knechte Wittejacke,
Woll in't Himme (Hemd) kack'n,
Koam dat Meken flink,
Foat'm an sin Ding,
Dat'm Piss'n un Kack'n verjing.
462. Up unse Dack, doa stait'n Mann,
de rookt'ne Piepe.
463. 't is rund
Und wiegt kein Pund,
Doch könnt et nich tocken
Veir Päre naon Brocken.
464. Weck is denn de klennste
Goar'npôrte?
465. 't hebb'n sin noin Jumf'rn annefoat,
Kaine is hinn'n un kaine is vorn.
466. Ruh, ruh, rutte,
Ruh is de Knutte,
Blank is de Piprlink,
Dai doa rin un rut'r jing.

467. Dat Brutbedde is emoakt,
De Brut hat sik estroakt,
De Bröddejam stait an de Wand
Un hat'n langes Ding in de Hand.
468. 's geht zum Thore naus,
Steckt die Hörner hinge naus.
469. Wer geit int Holt un schitt nich?
470. Weck'r Bock hätt ken Häörn?
471. Isern Paerd schitt hölt'n Kött'l. —
472. He hurtget mi,
He purtget mi,
He moaket mi so blank.
473. Satt'n Mäk'n bai 'er Fülle
Wosche saine Appetrille,
Kamm'n Mann her un sae:
Soll ek maine Aekepaeke
In daine Appetrille staek'n?
474. Wannaier röppt de Kuuk,
Vor Pingest'n od'r noa Pingest'n?
475. Elbie un Barrlaeh,
Wolmersteh un Garlaeh
Stemm'rn un Boar'n dörp —
Wu vel Dörp'r sünt dat.
476. Graite, Mieke, Lieschn, Vieke,
Triene, Trute, Rieke, Krischaon,
Christlieb und Johann
Dat sind tosamme wu vel Mann?
477. Et jink'ne Friu iut'r Hind'r doer
Un Maaye iut'r Vor doer.

478. Fru knaehe Daich (knetete Teig)
Maich oat'n (ass den) Daich,
Frue laip ut de Vord'r deer,
Maich ut de Hind'r deer.
479. Wat is dat Besste an dai Mölle?
480. Weck Woat'r hät keen Land?
481. Hänget in Hus wie ne dohije Kauh.
482. Wat vörn Unnerschied is zwischen zwei
× zwei is vier un ingemoakte Gurken?
483. Und'rrock, Thorm un Thoorwech —
Wie riemt sik dat tesamme?
484. Drier, Baiersuppe und Nedd'redolae —
Wie riemt sik dat tesamme?
485. Unnerschaid twisch'n ole Kauh un'n
Windmoehle?
486. Wat heft mehr Oge als e ganzet Schock Sparling'?
487. Wat ös dat beste am Backawe?
488. Wat fer e Bart ward nich länger, wenn hei ok
keinmoal balbeert ward?
489. Wat heft de Bu'r mank de Beene? (Beene-
Beine und Bienen).
490. Wenn seegt (säet) de Bu'r Flass.
491. Wenn êr koame Barg on Thal tosamme?
492. Wat rennt vom Barg on lett den Zagel
(Schwanz) bawe?
493. Wat geit dorch em Barg?
494. Wat springt äwer'm Barg?
495. Wat moakt man toêrscht,
Wenn man ut em Bedd stöggt?

496. Woröm mot man dat Brot öm frösche Backawe backe, wen de ole öngefalle ös?
497. Woröm hängt de Dew?
498. Wivêl Flêge (Flöhe) goane op e Schäpel?
499. Ön N. liggt e Fru schon drei Wêke on kann gar nich begroawe ware. Woröm nich?
500. Wat moakt de Hoan under vertie Kikel?
501. Welk Hoan moakt kein Spektoakel?
502. E Hoas huckt öm Goarde on kann nich äwre Tun, nich dorch e Tun, nich undre Tun, on hinder em steit de Jäger. Wie kömmt de Hoas ut em Goarde?
503. Woröm rennt de Hoas ver'm witte Hund doller wie ver'm schwarte?
504. Wat moakt de Hoas, wenn hei äwre Weg leppt?
505. Wie wit rennt de Hoas ön e Wôld?
506. Wetk Hus ös ohne Holt on Stên?
507. Wie kömmt de Heigster (Elster) op de Su?
508. Wer ös de dollst' Römdriwer on nährt söck davon?
509. Wer nömmt dem Kaiser und dem König alles ver e Näs weg?
510. Wievêl Fêt heft de Katt?
511. Wat kikt toërscht ön e Körch?
512. Wat ös am drieste ön e Körch?
513. Wat ös dat äwrigste ön e Körch?
514. Wer ös de de geduldigste Knecht?
515. Wer heft dat grötzte Kriz?
516. Wievel moal mest't de Koh von Feder Heeg?
517. Wat is de grötzte Landschoade?

518. Wo stoanne de meiste Läcker ape?
519. Wat moakt söck von sölwst?
Oder Wat ös ön er Staw äwrig?
520. Wie dêp ös et Meer?
521. Welke Mönsche goane op Käpp'?
522. Wat kann kein Mönsch wêdervertelle?
523. Wem vertrut der Mönsch am meiste?
524 Wennêr heft de Mönsch keine Kopp ön e Stoaw?
525. Wennêr leppt de Mählstên op drei Kante?
526. Wennêr heft de Mäller dat meiste ön e Mähl?
527. Wo ös dem Plog sin letzt Lock?
528. Wat rennt längs de Rohrtun?
529. Wat ös dat notwendigste öm Sack?
530. Wo koame alle Säck' tosamme?
531. Wer ös der grötzt Sackdräger ön Danzig?
532. Welke Scher schnött nich?
533. Welke Scher ward nie stomp?
534 Wat heft de Schömmel fer Hoar?
535. Wennêr ward de Schömmel e Pärd?
536. Wat föllt vom Schoppe on geit nich entwei?
537. Welk' Schoh dräge nich de Fruenslüd?
538. Welk' Schoh sönd ohne Soale?
539. Wo lätt man de Schoh make?
540. Woröm steit de Schol öm Derp?
541. Wennêr geit dat Schwin op em Rügge?
542. Wennêr heft dat Schwin Feddre?
543. Op wat fer e Sid liggt dat Schwin ön
er Möddagsstund?
544. Wat ähnt em halwe Strauhalm?

545. Wer kann alle Sprake rede?
546. Findst du allên nau Thore (Thorn)?
547. Wat schämt söck öm Dot?
548. Wat ward schöner dorch em Dot?
549. Wat geit äwer'm Verstand?
550. Ön welkem Wold wasst kein Low?
551. Wennêr ös et am gefährlichste
Ön e Wold to goanne?
552. Welk Water kann man öm Seeb
(Sieb) träge?
553. Wer ös de grötzt' Waterdräger?
554. Op welkem Weg ös kein Stoff (Staub) to finde?
555. Wat ös an er Zoch (preuss. Pflug) äwrig?
556. Wivêl ös: twê fif tîen—twê twelf—drê öftîen?
557. Wo verdarwt dem Bûrn dei Hawer?
558. Wat is noch lütter as ne Müggenkutt?
559. Flaug a Vagel wît von hie,
Herr e Klêd va Russpapie,
Herr e Klêd va Russmalauke.
We dat utraet, scha bi mi schlaupe.
560. Hann Dickback
Schêt in'n Emmer Kack;
Mutter was flink,
Schlaug em vör't Ding,
Dat em Pissen und Kacken verging.
561. Ik satt up'm Klötzke
O lûst mi mie Vötzke.
Dest dulle dat ik lûst,
Dest dulle dat't brûst.

562. Min leiw Nawersch,
Kann ik mina Pinobel
Nich in din ruh Rutsch jaga?
563. Buta ruh o binna ruh.
Böär em up o stäk em rin.
564. Loch up Loch,
Hoar um't Loch,
Un wenn't los geht,
Wackelt Knecht und Dirn dat Arschloch.
565. Ik laut mina Langa
I dia Loch hanga.
566. Daue bauwen lag dei Bachtebacht,
Daue unnen lag dei Schachteschacht;
Dei unne lag, dei wull noch mêhe,
Dei bauwen lag, dei künn nich mêhe.
567. Ek wiet en Hus, do sind mia Rütterkes dran,
es am Hiarenhus.
568. Ek gong ens dörch en Strötschen,
Do sog ek en Kammerötschen,
Dem streppten ek et Böcksken ut
On leckten em et Äschken ut.
569. Met Fremmeln on Quetten
Stiev te versetten
Desto stiever dat he stet,
Desto besser dat he dem Löcksken herén get.
570. Am Ring (Rhein) sôt en Frau,
Die wäschten de Ling.
Do kôm en Mann gegangen,
De hat sonnen Dicken, Langen,

Do deit (dachte) die Frau en erem Senn:
Hätt ek den Dicken, Langen drenn.

571. Huach klömm ek,
Siewen Jongen fang ek,
Noch en Toten dabei.
Rate mal, was soll das sein?

572. Hauler di Bauler
Löpt üwer den Auler;
Het de Muel voll Menschenflesch.

573. Ek wiet en Dengen, dat frett schwatt
On driet (kackt) gries on het den
Stät langes de Wang herop.

574. Wat is fär'n Ünuerschêd twisch'n en
Bôkdrück'r un en Hund?

575. Dat löppt dörch grundlosen Acker
Un apenbore See,
Kann düller lopen as Has' un Reh.

576. Rund herüm Hor,
Gott bewohr,
Dat kein böses Ding dran fohr.

577. Achter en lütten Àuwer
Stahn twei Bräuder;
Dumenbreit sünd's utenein,
Koenen sik dorbi doch nich seihn.

578. Wat is gaud vör de Ogen?

579. Ik weit en olles lüttes Hus,
Dor sitten witt Gespenster in;
Bewegen deit't sik 'n ganzen Dag,
Kümmt doch nich an dat Dagslicht.

580. En roden Hahn
Un twei Schichten witt Häuner
Un twei rod Lappen,
De ümmer tauhop klappen.
581. Ik heww 'ne Brill un kann nich seihn,
Ik heww en Bein un kann nich stahn,
Ik heww en Rüggen
Un kann nich liggen.
582. Wer hürt all's un kann doch nix wedder vertellen?
583. Wat wist leiwer, einen Dag hungern odder soeben deip Löcker in'n Kopp?
584. Einen Faut breit,
Einen Faut lang,
Kein Vierkant.
585. As ik lütt wir künn ik twei dwingen;
Äs ik grot wir, künn ik Hügel un Barg ümwringen;
As ik dod wir, müsst ik vör de Herren
Up de Tafel stân
Un mit de Madam na den Danzsaal gân.
586. Wenn'k jung bün, dwing'k vier Kirls allein;
Wenn'k olt bün, hängt mi de Swanz up de Bein;
Ik möt vör Herren un Damen up'n Disch stân
Un mit de Jumfer na'n Abenddanz gân.
587. Vorn as 'ne Schüddelgaffel,
Hinn' as en Adelstruk,
In de Midd löppt Water rut.
588. Wenn ik'n Ossen slah, wo slah'k em am irsten?
589. Wo hett de Oss am mihrsten Fleisch?
590. Wer hett de sworste Kopparbeit?

591. Worüm kann uns' oll Oss nich
Vör sin groten Hürn dörch de Stalldör gân?
592. Worüm leggt sik de Oss?
593. Vier Ruratschen,
Vier Waterklatschen,
Ein Bummelsack,
Ein Swungrad.
594. Twei wisen den Weg,
Twei möten de Hunn',
Vier dragen de Tunn
Un eins mött nah.
595. Wo hett de Kauh de mihrsten Hor?
596. Wat is dat Best' an de Kauh?
597. Wat hürt hinner de Kauh?
598. Wer hett am mihrsten Anholt an de Kauh?
599. Vörn Knippknapp,
Midden en Kaffsack,
Hinn' en Stück Gorn.
600. Vier Rollen,
Vier Kakadollen
Un en leddern Plumpsack,
Wat is dat?
601. Wo lang dreggt dat Pird en Isen?
602. Dreggt Fleisch un drückt Fleisch,
Is sülwst von Fleisch un Blaut,
Hett doch kein Fleisch un Blaut.
603. Wat hett de Schimmel in'n Mandschin vör Hor?
604. Wat hett en schwarten Hingsten vör Hor?
605. Woans kümmt de Schimmel oewer'n Barg?

606. Wat is dat Best an't Pird?
607. Wat seggt de Rossappel, wenn hei up de Strat liggt?
608. Ein Gris', ein Grag',
Ein Witt, ein Blag',
Ein Kringel üm den Start;
Rad mal, wat is dat?
609. Wat hett keinen Anfang, dorvör oewer twei Enns?
610. Wennehr hett en tau eten in Hüll un Füll?
611. Dat wardt kakt (gekocht) un bradt
Vör de Herren dragen,
Vör de Hunn' smeten
Un doch nich eten.
612. Hest all en halwen Swinskopp mit twei Ogen seihn?
613. Wat süht ut as en Swin un is doch kein Swin?
614. Wat is en Farken?
615. Wat geit vöran, wenn't Schap ut'n Dur geit?
616. Woans dregen soeben Hamel de Swänz?
617. Wat hett de Esel achter sik,
Wenn hei den Barg rup geit?
618. Wer hett den ersten Kinnbort dragen?
619. Vier maken dat Bedd,
Twei kiken tau
Un ein will liggen gån.
620. Wovel mal süppt de Hund in't Johr?
621. Wo vel Hor hett de Hund in'n Stirt?
622. Worüm löppt de Hund ut de Dör?
623. Worüm böhrt de Hund den Swanz tau höcht?
624. Worüm lopen de Hunn' ümmer von de Sid?
625. Wo süht de Hund ut, wenn hei frett?

626. Sitt up'n Hird
Mit en rugen Stirt;
Wat 's dat vör en Dirt?
627. Woans kümmt de Katt up't Dack?
628. Wo liggt de Katt up de Mur?
629. Wer snurt un bettelt doch nich?
630. Wer snurrt un spinnt doch nich?
631. Wer süht de Katt am ähnlichsten?
632. Wenn de Hahn up einen Bein steiht,
Wat deiht hei denn?
633. Wer frett un süppt un pisst doch nich?
634. Wer hett Spuren un kann nich riden?
635. In Rostock steit en Stein,
Un wenn de Hahn kreiht,
Bewegt hei sik?
Wo is dat moeglich?
636. Wat seggt de Hahn tau den Regenworm,
Wenn hei em in'n Snawel hett?
637. Worüm pickt de Hahn up de Ird?
638. Wer hett dat grötst Taschendauk?
639. De Düffert un de Duw',
Dei knütt'ten sik 'ne Huw',
Ohne Naht un ohne Draht,
Fat s' jo nich fast an.
640. Dat liggt in't Stroh un lewt nich,
Dat liggt in't Nest un atent nich.
641. Dor föllt wat ut de Luk,
Dat kann kein Timmermann
Wedder heil maken.

642. Dor liggt wat up de Hill,
Dat lett sik mit soeben
Reipen nich binnen.
643. Dat geit nich,
Dat steit nich,
Dat itt nich,
Dat drinkt nich,
Dat schitt nich,
Dat stinkt nich.
Wenn ik dat öwer hewwen will, dat dat
Gahn sall,
Stan sall,
Eten sall,
Drinken sall,
Schiten sall,
Stinken sall, —
Denn geit dat,
Denn steit dat,
Denn itt dat,
Denn drinkt dat,
Denn schitt dat,
Denn stinkt dat.
644. Twei Darm in't Dopp,
Twei Ogen in'n Kopp,
Ein Hert in'n Liw',
Sünd dat kein fiw?
645. Wat sall dat warden?
646. Witschel watschel geit oewer de Brück,
Hett den König sin Bett up'n Rücken.

647. Vörn as en Bessenstel,
In de Midd as en Küssen,
Hinn as 'ne holl Schüpp.
648. General Gickgack
Is fangen in de Stadt Knappsak;
Ik 'löw, sei laten em nich wedder rut.
649. Worüm gan de Gäus' barfaut?
650. Dor fleigen hunnert Gäus' in de Luft,
Wovel Ganten sünd dortwüschen?
651. Wudel Wudel Gret
Vör't Enn lep;
Rug wir's nich,
Hor hadd 's nich,
Un doch wir't Wudel Wudel Gret.
652. Dor set ik vör de Königsdör,
Plickplackplust mi dorvör;
Kam de olle Slippslappslus',
Stürt de lütte Plickplackplus'.
Stürst mi lütte Plickplackplus',
Kannst du mi hir nich plickplackpluse laten.
653. Wo geit de Ant in't Water?
654. Wo wit geit de Ant in't Water?
655. Wer is de dummste Vagel?
656. Hochmut (Storch) up de Babelôn (Scheundach)
Satt un sach dat
Wo Bachias (Krähe) mit Grasbick (Gössel)
Up de Quarrack (Eggen) satt un fratt dat.
657. Hinner unsen Stall,
Dor geit Madam Small,

Hett drei rode Knaken;
Wecker dat radt, sall äwer Nacht bi mi slapen.
658. Wer is hochgeboren?
659. Wo kümmt de Adebor her?
660. Wat is dat Best' an'n Adebor?
661. Wat seggt de Adebor tau de Pogg,
Wenn sei dod is?
662. Worüm springt de Sparling
Oewer den Stratendamm?
663. Wovel Schritt makt de Sparling den Dag?
664. Vör uns' dör kümmt en swarten Mann,
De schrit' ümmer nah Brot, un wenn wi rut gahn,
Sleiht he mit Arm un Bein un löppt weg.
665. Wat is swarter as de Kreih?
666. Woans kümmt de Kreih in Berlin oewer't Dack?
667. Vörn spitz as en Süggel,
Midden in as en Knüggel,
Hinn' hett 't en Bessenstel in'n Ars.
668. Dor flüggt wat oewer't Hus,
Dat hett en Bessenstel in'n Hinnelsten.
669. In de Midd as en Klumpen,
Hinn 'as 'ne Theerschüpp
670. Wo heit den Papagei sin Fru?
671. Wat is lichter as 'ne Fedder?
672. Wennehr is de Voss en Voss?
673. Wo lang is de Voss in'n Rüggen?
674. Wecker Voss fängt kein Hauhn?
675. Tau wecker Tid frett de Voss kein Gäus?
676. Wennehr kriggt de Voss dat Trecken in de Glieder?

677. Hett de Ogen up un slöppt,
Hett kein Fäut un löppt,
Hett kein Uhren,
Kann lickerst hüren.
678. Wennehr löppt de Has' oewer de mihrsten Barg?
679. Wer hett den Hasen tauirst in'n Kohl dragen?
680. Up wecker Sid hett de Has' de mihrsten Hor?
681. Worüm slöppt de Has' mit apen Ogen?
682. Wennehr springt de Has' oewern Bom?
683. Wo grippt de Hund den Hasen nich?
684. Wenn de Hund dorachter is,
Wo löppt de Has' denn vör?
685. Wat is dat grötst Unglück,
Wenn de Has' einen oewer den Weg löppt?
686. Wo liggt de Has' am warmsten?
687. Wat geit vör'n Hirschen int Holt?
688. Wer hett den Wulf tauirst oewer'n Barg dragen?
689. Dat lewt nich int Water
Un nich in de Luft
Un nich in de Erd;
Wat 's dat vör en Dirt?
690. In Holland regier ik,
Iu England wahn ik;
Ik heww en Rock von siden Kumfalgen,
Un in min Hus is't alltid Nacht.
691. Unner unsen Hus',
Dor kem mal wat rut,
Dat künn doch nich gahn,
Dat kem doch tau stahn;

Dat kem ut dat Hus
Un stünn dor so krus.

692. „Olle Hurrepurre,
Olle Dreckpurre,
Olle Krupintlock!"
„„Wat schellst mi ümmer?
Büst dick, büst dun?""

693. En Lütten bi en Groten,
En Rugen bi en Bloten;
Acht Fäut un ein Stirt,
Is dat dat Raden wirt?

694. Stallinus säd tau Husinus:
Giww mi en beten Boddribus affibus
Süss segg ik di na bi uns' Musikatzimus.

695. Rod rod Ritter,
Lewt noch un hett kein Blaut.

696. Ik kenn twei Swestern, de ein is swart, de anner
hett ne Huw' un de swart mus't.

697. Wer bugt sin Hus ahn Holt un Stein,
ahn Feddern un Sprock?

698. Wat krüppt int Holt un hett 'ne swart Huw up?

699. Wecker is dat wäligst Dirt?

700. Ik gah alle Dag' ut un bün doch ümmer tau Hus.

701. Hudder budder dörch den Tun,
Hett nich Fedder odder Dun.

702. Dor krüppt wat dörch den Tun,
Hett nich Fedder odder Dun,
Hett nich Lewer odder Lung',
Un född' doch alle Johr sin Jungen.

703. Künn hei hüren, künn hei seihn,
Würd hei biten dörch Flintenstein.
704. Ik stek, ik stek dörch Ledder
Un wat ik stek, dat ward nich wedder.
705. Ik stek so lising as'ne Fedder,
Un wat ik stek, dat ward woll wedder.
706. Hei swemmt int Water un is kein Fisch,
Hei löppt up'n Lann' un hett kein Bein.
707. Dor kümmt en Mann ut Seeland,
Hett en Rock so lang,
Plat bi Plat
Un doch kein Naht.
708. Wecker Fisch is de höflichst?
709. En Fru set an'n Weg un et,
Sei hadd nich, was sei et;
Hadd sei hatt, wat sei et,
Denn wir sei ok west, wat sei et.
710. Wat is dat Best an'n Hiring?
711. Dor flüggt wat oewer't Hus,
Dat hett en Süggel in'n Nêrs.
712. Dor flüggt wat oewer't Hus,
Dat hett 'ne gläunig Pinn in'n Pöker.
713. Achter'n Hus dor steit 'ne Tunn,
Un in de Tunn, dor geiten 's wat,
Un oewer de Tunn, dor bugen 's wat;
Rod mal, wat is dat?
714. Irst insagen,
Denn utschîten,
Denn von alle Lüd girn eten.

715. In Hüsen un Slüsen,
In Königreichs Hüsen,
Dat kann kein Königsdochter raden;
Kannst du dat raden,
Ik will di ein kaken.

716. Ru ru Rümpel
Springt üm en Pümpel;
Swart wir hei,
Hor hadd hei nich.

717. Fiw kemen tau jagen,
Bröchten einen Gefang'nen tau dragen;
Sei bröchten em na Wittkiker,
Von Wittkiker na Wittknöker,
Futsch! wir hei vör't Gericht.

718. Twei Witten un drei Swarten
Begegenten sik up de Heid,
De Witten gewünnen,
De Swarten verswünnen.

719. Hüpper tau Faut un Hüpper tau Pird,
Dat Ganze is 'ne Stadt up de Ird.

720. Ein Jäger güng up de Jagd;
Wat hei finnen ded, smet hei weg,
Un wat hei nich finnen ded, dat behöll hei.

721. Hei hett ehr leiw,
Sei mag em nich liden;
Doch freut hei sik,
Wenn sei em deit kriegen.

722. Wer springt bi tein Grad Küll in'n Hemd ümher?

723. Woans is de Flöh nah Meckelborg rin kamen?

724. Wo kümmt de Flöh nah Poel.
725. Woans kümmt de Flöh in't Bett?
726. Wer springt höger, de Hirsch odder de Flöh
727. Alles zu seiner Zeit!
Seggt Salomo; wat möt oewer fix gahn?
728. Wecker is dat trugst' Dirt?
729. Woans makt man dat,
Wenn man kein Fleigen hewwen will?
730. Dor is en Pird, hett twei Fäut mihr as all de annern, hett ok Flüchten, dor kann oewer doch kein Snider up riden.
731. Wer hett dat lüttste Pird?
732. Wat is noch lütter as de lüttste Mügg'?
733. Achter unsen Hus'
Steit Peter Kus',
Hött sin Swin un Hunn allein.
734. Wat is dat, wat snart't un hett kein Gatt?
735. Tau wecker Tid wassen de Appel am besten?
736. Ik steg up en Tun,
Dor hüng dat so brun,
Den Kopp nah ünnen,
De Bein nah baben.
737. Du oll lütte Wölterblock,
Hest nich Fedder noch Ünnerrock,
Hest nich Lewer odder Lung'
Un föddst alle Johr din Jungen.
738. Ik wass ut Blaumen un Bläder,
Heww Flünken as en Vagel
Un kann kruppen as en Tier.

739. Ein kannt't dregen
Hunnert koennen't nich dregen.
740. Woans kamen de Arwten oewer de Elw?
741. Woans kümmt de Arwt oewer'n Stig?
742. Achter unsen Husen
Dor krickeln un krackeln de Krusen;
Wo köller de Wind weiht,
Wo düller de Krickel de Krackel
De Kruse sik dreiht.
743. Ik weit en Ding as en Floh,
Kriggt Uhren noch gröter as 'ne Koh.
744. Flick up Flick un doch kein Naht,
Un hett ok gor kein Snider makt.
745. Wenn de Rock em reten is,
Denn hett hei keinen Flicken.
Un wenn de Naht em apen is,
Denn hett hei keinen Twirn.
746. Wer hett den kahlsten Kopp?
747. Wer is as Kahlkopp up de Welt kamen un sin
Lew'lang Kahlkopp blewen?
748. Liggt int Acker
Un is wacker,
Hei bitt de Minschen
Un de Minschen biten em.
749. Kem en Mann ut'n Ellernbrauk,
Hadd söss Hosen un einen Haut.
750. De Brutmann kem tau gahn:
Wat heww ik di denn dahn,
Dat ik di hir treff weinen?

Ik will di jo doch nehmen!
Ik dauh jo gornich weinen,
Dat sünd jo Middagsthränen;
Du sichst jo hir de Rest,
De mi de Thrän utpresst.

751. In'n Gorden wahnen vel Minschen,
Wenn man ehr de Hut aftreckt,
Möt man weinen.

752. Wer mi bitt, den bit ik wedder.

753. Wat is dat Best an'n Salat?

754. Wat hürt tau'n Salat?

755. Wennehr möten de Räuben sei't warden

756. Wer hett vel Ogen un kann doch nich kiken?

757. I — i — i,
Wo kam ik in di?
Wat du büst, kann ik noch warden;
Wat ik bün, kannst du nich warden.

758. Wat smittst du mi?
Wat dauh ik di?
Wat du büst, kann ik nich mihr warden;
Oewer wat ik bün, kannst du ôk noch warden.

759. Rund bün ik geburen,
Eckig bün ik uterkuren.

760. Süht man mi,
Denn lett man mi liggen;
Süht man mi nich,
Denn nimmt man mi up.

761. Rug in'n Ring,
Brun in'n Snitterling,

Liggt in't Bräuken,
Jungens möten't säuken,
Ollen möten't sniden,
Könen't nich mihr twüschen de Tähnen liden.

762. Rot, wenn't upgeiht,
Brun'n wennt't gaud geiht,
Rug up'n Snawel;
Jung Lüd säuken't,
Oll Lüd könen't ok woll krigen,
Könen't oewer nich
Twüschen de Knaken liden.

763. Wenn du't wist gripen,
Lat di nich biten;
Wenn du't wist eten,
Lat di nich stecken;
Is swart as Theer
Un doch 'ne Beer.

764. Dor flüggt wat oewer't Hus,
Dat hett en Stengel in'n Ners.

765. Geiht't Holt lik lang,
Rögt kein Spir an.

766. Wat geiht längsher int Holt up un dal
Un schint nich Sünn odder Mond an?

767. Dat geiht in'n Bom entlang
Un kümmt nich von de Städ?

768. Eine Tanten
Ein Unkel,
Vier Kinner,
Wat sün't vör Dinger?

769. Dor steiht en lütten Jungen in'n Busch,
De hett'ne witt Mütz up, un wenn hei dei afnimmt un Gu'n Dag! seggt, denn hett hei en roden Kopp.

770. Linkelang un dörch den Tun,
Ik bün swart un du büst brun;
Willen uns beid tausamen faten
Un willen swart Kinner maken.

771. Linkelang krüpp't dörch den Tun,
Up beiden Siden swart un brun.

772. Mudder Rotjack,
Vadder Blagjack,
Kinner Gräun.

773. Langmann, wo wist du hen?
Krusskopp, wat geiht di dat an?
Ik möt Dag un Nacht gahn,
Du kannst ümmer still stahn.

774. Scheere, scheere Runzel,
Scheer mi mine Funzel,
Scheer mi ok nich all tau kahl,
Scheer mi leiwer twei mal.

775. Ruge, ruge, Runzel,
Wat deihst du in min Funzel,
Sei is jo noch nich runzelt.

776. Ruge, ruge Runzel,
Wo rug' is din oll Funzel;
Hadd ik dat
Krumm Ding nich verluren,
Hadd ik di de Funzel schoren.

777. Binnen blank un buten blank,
Löppt dat ganze Dack entlang.
778. Regenbagen laten's oewer gahn
Un laten mi en Pott mit Water stahn;
Sei sitten up't Dack un drinken wat
Un geben mi en Drüppen in'n Nacken af, —
Etsch! dor löppt hei hen.
779. Sitt up't Dack
Un schitt ümmer los.
770. Noch lütter as 'ne Mus,
Bewacht den König sin ganzet Hus.
781. Ward en Hus ihrer utbu't odder dalreten?
782. Wer löppt dörch alle Straten
Un finn't sin Hus nich?
783. In'n Sommer kolt, in'n Winter warm,
In'n Harst rik, in'n Frühjohr arm.
784. Binnen blank un buten blank,
Inwennig sünd Ranken mang.
785. Wat is vör en Ünnerscheid twüschen en Minschen
Un 'ne Finsterschiw'?
786. Wecker Krüz ward up kein Graww stellt?
787. Sommers kik'k di gornich an,
In Winter büst min beste Mann.
788. Wo sitt de Hanschen am warmsten?
789. Worüm sett't de Murer den Aben?
790. Stiw smit ik't rin nah'n Aben,
Un as Mutt kümmt wedder rut.
791. Ik armes Wiw
Möt Schildwacht stahn,

Ik heww kein Bein, möt lickerst gahn,
Ik heww kein Arm, möt lickerst slahn.

792. Ik möt holtern und poltern
Un swor' Stein up min Schullern dregen;
Ik möt arbeiten as en Smädknecht
Un mak min Saken recht;
Legg ik mi mal tau Rauh,
Brummt jedwerein dortau.

793. Wer hett keinen Stock un kann doch slahn,
Wer hett kein Fäut un kann doch gahn?

794. Wer sleiht Dag un Nacht
Un haut keinen Spohn af?

795. Wat is dat Best bi de Klock?

796. Twei Bräuder gahn up en witten Fell' spaziren, ein grot un ein lütt, un de lütt hett mihr tau seggen as de grot.

797. Wer hett vier Bein un kann doch nicht gahn?

798. Ik bün en arm' Bur, heww gor nix dahn
Un bün doch hängt worden.

799. Wecker Bur hett kein Hauw'?

800. In dem Lande, da ich wass,
Da wasst nich Grün odder Gras,
Da wasst nich Bom odder Flass;
Doch Sinn un Gedanken
Dauhn dorin wanken.

801. Ik weit en Ding, hett vier Ecken, dor kann ein Ap den annern seihn.

802. 'T wist ieden en anner Gesicht
Un hett doch gor kein; wat is dat?

803. Dor hängt wat an de Wand,
Dat giwwt mi jeden Morgen de Hand.
804. Hei hurrickt mi, Hei purrickt mi,
Hei makt den Weg so blank,
Dar löppt dat Veih in lang.
805. Wovel Hosendrägers
Sünd tau im Por Hosen nödig?
806. Ik heww wat in de Tasch
Un heww dor doch nix in?
807. De Kaiser wickel't in Sid,
De Eddelmann in Bomwull,
De Bur in Linnen,
Un de Daglöhner smitt't weg.
808. Fiw Löcker in ein Lock; wat is dat?
809. Wecker Schauh hett noch keiner intwei gahn?
810. Wecker Knecht is kein Jung west?
811. Wat is fardig un ward doch alle Dag' makt?
812. In uns' Kammer, dor steiht en witten Schimmel,
Dor rid ik alle Abend up.
813. Wat makt en, wenn en morgens upsteiht?
814. Worüm steiht en Morgens up?
815. Hest du de Madam woll seihn
Mit den witten Ünnerrock,
Mit de rode lange Näs'?
Wo länger, dat sei set,
Wo körter dat sei wörd.
816. Wenn't los gahn sall, nimmst du't af,
Wenn't in'n Gang is, settst du em up,
Un wenn't ut gahn sall, pust' du dorin.

817. Wovon giww't vör drei Penning de ganze
Stuw' voll?
818. Wat vör Hor hett de smuckste Dirn?
819. Wecker hett den grötsten
Staat in Dütschland?
820. Wat is dat hübschste an en Damenhaut?
821. Wo lett en Mäten ehr Hänn'
Un Arm', wenn's slöppt?
822. Worüm hewwen de Fruenslüd keinen Bort?
823. Ik will, wat min Fru will,
Un min Frü will, wat ik will
Ik will oewer nich, dat min Fru will, wat ik will.
824. Dat giwwt drei Ort Slag Fruenslüd in de Welt;
En Swinsort, en Gaus'ort un en Häuhnerort;
Wecker is de best?
825. Wat deiht de Bur, wenn hei twei Jungens
up einmal kriggt?
826. Dags ligg't as Adder un Slang',
Nachts hett't Liw un Seel ümfangen.
827. Von Lebennigen kümmt't
Un dod is't un giwwt doch jeden Antwort.
828. Sei sniden mi den Kopp af
Un riten mi de Seel dorut,
Un doch kann ik noch lewen
Un oewer dreihunnert Mil'Antwurt gewen
829. Ik kenn en Ding, dat is spitz,
Un dorbi hett't 'ne Ritz',
Dat is knapp 'ne Spann' lang
Un geiht en wunnerlichen Gang;

Hett wunnerliche Ding' all schafft,
Woroewer menning ein weint un lacht.
830. Worüm schriwwst du dinen Vader en Breif?
831. Ik weit en gelen Bom, inwendig is en swarten Parks in, un ünnen kikt en swarten Kinn rut.
832. Dor löppt en witten Hund in en swarten Stig.
833. Wer hett en Og un kann nich seihn?
834. Wer hett Ogen in'n Kopp un in de Hänn'?
835. Ik weit en Ding,
Dat kann en mit de Hand bedecken
Un kann en doch nah Rom hen trecken.
836. Wecker Haut hett de mihrsten Löcker?
837. Lep en lütt Hünning
In en lütt Grünning;
As hei tau Enn' wir, säe hei „knips".
838. Oewer unsen Acker
Lep ein, de heit Krawacker,
Säd ümmer „hiff, hiff,"
839. Ik heww Plunder,
Ik heww Slunder,
Ik bün en Fretsack;
Nahst schüdd'k 't all mit en mal af.
840. Ik güng woll in den smalen Stig
Des Morgens in der Frühe;
Wo rund is di de Buk upgahn,
Dat hett de Sackerdeutscher dahn
Mit sinen rugen Päuser.
841. Irst as en Tagel,
Denn wiwwelt't de Nagel



Denn as en Kükenkopp,
Denn as en Eierdopp.
842. Binnen rug un buten rug,
Wo höger rup, wo deiper dal.
843. Ruck up, ruck in,
Holl up, stek in!
844. Dat ward ümmer gröter,
Wenn dor nix bi dahn ward;
Dat ward ümmer lütter,
Wenn dor wat bi dahn ward.
845. Binnen swart un buten swart,
Drei Bein un en langen Start.
846. Glimmer di Glammer,
Dei Bein von einanner,
Slapp rin un stiw rut.
847. Wat hewwen de Hambörger in ehr Pött?
848. In wecker Pött geiht kein Water?
849. Wat is am dristen in de Koek?
850. Mit weckern Lepel ward nich eten?
851. Wat is dat grötst Unrecht in de Koek?
852. Wer stigt up'n Kopp tau Boehn?
853. Wer geiht de Trepp rup un trampst nich?
854. Dor kümmt wat ut uns 'Hus,
Dat lett sik mit hunnert Sträng' nich binnen.
855. Ik fleig oewer Barg 'un Hügel,
Heww kein Lewen un heww kein Flügel,
Kann malen, kann farwen
Un ok verdarwen;
Ik wir ihrer as min Vadder wir.

856. Unse Hans, de dumme,
Güng in't Holt herümme;
Un as hei hadd naug gahn,
Güng hei hinner de Dör stahn.
857. Dags geiht't de Del up un dal,
's abens möt't in de Ecken stahn.
858. In uns' Stuw' geiht jeden Morgen wer up un dal
Un hett doch kein Fleisch un Blaut.
859. Dor geiht wat tau Holt un kickt
Ümmer wedder nah Hus?
860. Langmann,
Swangmann;
Wenn hei sik künn uprichten,
Güng hei nah'n Himmel hen bichten.
861. Wat geiht von Rostock nah Ribnitz
Un bliwwt doch up de Stell?
862. Wer löppt hen un her,
In de Krüz un Quer
Un verbistert doch nich?
863. Vier Bräuder güngen tau Holt un de groten
Künnen de lütten nich wedder inhalen.
864. Dor güng wat vör mi up'n Acker entlang;
Dat güng so eben, ik peddt em binah up de Hacken.
865. Worüm ritt de Bur nah'n Fell'
Wenn hei pläugen will?
866. Wennehr steckt de Bur de Plaug int letzt Lock?
867. Wer is de Plaug ehr Meister?
868. Tanterlatant geiht oewer uns' Land,
Wer hett mihr Bein as Tanterlatant?

869. Knicker de Knacker
Lep oewer den Acker,
Hadd nich mihr Knei
As dörtig un twei.

870. Twei Rüggen,
Drei Ribben
Un twei un dörtig Snibben.

871. Krumm Metz un graden Stel,
Wer dat nich radt, de weit nich vel.

872. Vör wen bücken sik de Lüd am meisten?

873. Wer hett dat grötst Mul?

874. Wat seggt de Bur,
Wenn hei sinen Hawern inführt hett?

875. In'n Sommer fritt't,
In'n Winter schitt't.

876. Wer frett
Un hett doch kein Mul?

877. In'n Sommer smit ik't rup,
In'n Winter kümmt't wedder dal.

878. Klipp un klapp
Geiht't up un af;
Rad mal, wat kann dat bedüden?

879. Wo ward Stroh döscht?

880. Dor liggt wat ünner die Trepp,
Dat glimmert as 'ne Krall.

881. Wecker Land dreggt dat meiste Kurn?

882. Wat löppt un löppt
Un kümmt doch nich tau Dörp?

883. Wat geiht und steiht tau gliker Tid?

884. Ik wahn up en Barg,
Heww Fäut un gah nich,
Heww Flünken un fleig nich
Un bliw ümmer up ein Stell.
885. Wat is vör en Ünnerscheid twüschen 'ne
Buckmoehl un 'ne Kauh?
886. Is kein Windmoehl
Un is kein Watermoehl
Un is kein Buckmoehl
Un is doch 'ne Moehl.
887. Wenn hei Water hett, drinkt hei Win;
Wenn hei kein Water hett, drinkt hei Water.
888. Vier Bräuder güngen dicht aneinanner
Un kemen doch nich ut de Reig?
889. Dor wiren mal ens twei graue Duwen,
De grepen sik Dag un Nacht
Un kunnen sik doch nich krigen.
890. Worüm hewwen de Möllers witt Röck?
891. Worüm kikt de Möller ut de Luk?
892. Wennehr will de Möller am leiwsten mahlen?
893. Worüm hau't de Möller den Stein?
894. Wat heft de Möller up, wenn hei vörbi föhrt.
895. Worüm kriggt de Möller en witten Bort?
896. Liggt int Holt
Süht ut as 'ne afftreckt Kauh.
897. Dat liggt int Holt
Un seggt ümmer: zipp zapp.
898. Wat geht int Holt un liggt int Dörp?
899. Is di dat Brot tau groww?

900. Watt geiht hinn' rug rin
Un kömmt vörn glatt wedder rut?
901. Dor kümmt 'ne Pupp ut Engelland,
Ohne Rock un ohne Band.
902. Gun Dag, Nahwersch! —
Schön Dank, Nahwersch! —
Leihen 's mi sei ehr Prill,
Ik will en beten prillen. —
Gahn s' man nah min Sidelsadel
Wohren s' sik vör minen Pridelpradel;
Prill hängt up'n Tun.
903. In en lütt runn' Hus, dor wir ik verborgen;
Dunn kemen twei Röwers, dei treckten mi rut;
Dunn kem ik in en lütt runn' Hus, dor wir en
Isen Bagen oewerspannt. Von dor müsst ik
Dörch vel Straten un all min Unrein von mi
Laten; tauletzt kem ik wedder in en lütt runn'
Hus, un dor müsst ik dick un gel warden.
904. Wo smekt de Melk am besten?
905. Dickbukt' Mudder,
Langschinkt Vadder,
All de Annern swurksen.
906. Wecker Metz snitt de Bodder am Besten?
907. Worüm möt de Kes' schrapt warden?
908. Wennehr kriggt de Bur Kartüffel?
909. Tau wecker Tid
Dörw de Burfru seker up Melk reken?
910. Binnen blank un buten blank,
Löppt de ganze Welt entlang.

911. Wat löppt de ganze Welt entlang
Un makt doch kein Spor?
912. Ik hewn mihr Geld in minen Büdel as de rikste Kopmann in Hamburg; glöwst du dat?
913. Wo kann de kläukste Deiw nix stehlen?
914. Wer sitt bet oewer de Uhren in Schullen?
915. Wer dat makt, dei seggt dat nich;
Wer dat kennt, dei nimmt dat nich;
Wer dat nimmt, dei kennt dat nich.
916. Wecker dat hett, dei argert sik,
Wecker dat verliert, dei argert sik noch mihr,
Wecker dat gewinnt, dei hett't nich mihr.
917. All's geiht rin,
Un all's geiht rin,
Un all's un all's geiht rin.
918. Jeder will't warden,
Un keiner will't wesen.
919. Wo olt büst du?
920. Wennehr seggt de Bur de Wohrheit?
921. Wat will de Bur upt letzte Enn'?
922. Wat is den Buren sin letzt Wurt?
923. Wo ward dat Water am dürsten betahlt?
924. Dei dat makt, dei will dat nich;
Dei dat dreggt, behölt dat nich;
Dei dat köfft, dei brukt dat nich,
Dei dat brukt, dei weit dat nich.
925. Ik will't nich, un du wist't nich, un alle Lüd willen't nich, un doch krigen wi't all.
926. Wennehr steiht de Kaiser up einen Bein?

927. Vör weckern möt der Kaiser
Den Haut afnehmen?
928. Wat is oewer den König?
929. En Bur un en Eddelmann
Steken sik Zigarren an;
Weckern sin brennt länger?
930. Wat is't vör en Ünnerschied, wenn de Eddelmann un sin Burss sik de Röck utkloppen?
931. Wat kriggt de Jäger, wenn hei schütt?
932. Wennehr is de Bursch oewer den Meister?
933. Wecker Lüd geben jeden Quartier?
934. Dat is bald kort, bald lang
Un is doch ümmer man en Faut lang.
935. Hölten Pird
Mit en isen Stirt.
936. Dat is en Ding as en Pfifferling,
Kahn gahn, kann stahn,
Kann up'n Kopp nah Hus gahn.
937. Wer hett einen Kopp un ein Bein
Un geiht doch dörch dick un dünn?
938. Dreggt den Eddelmann,
Dreggt den Beddelmann
Un ward von Eddelmann un Beddelmann
Wedder tragen.
939. Häuten Pomäuten
Kann fideln, kann fläuten,
Kann haken, kann braken
Un likerst lang slapen.
940. Wer ernährt sik von de Pird'bein?

941. Leddig so swer as vull
Un vull so swer as leddig.
942. Wer frett Isen un Stahl
Un verdarwt sik doch nich den Magen?
943. Worüm krüppt de Böttcher
nah de Tunn rin?
944. Woans pleggt de Pötter sin Pött tau verköpen?
945. Weckern sin Geschäft geiht den Krewtgang
Un geiht doch gaud?
946. Warum backt de ein Bäcker
Sin Semmel gröter as de anner?
947. Wecker Ort Lüd
Nehmen einen alls vör de Näs' weg?
948. Sei winkt em, hei höll üm ehr an,
gew ehr de Hand, nehm ehr Geld
Un nahst let he ehr doch sitten.
949. Vier Mann spelten de ganze Nacht
Un as sei upstünnen, hadd jeder gewunnen.
950. Stünn en Pustmichel an de Wand,
Hadd fiw Fingern an jede Hand,
Hadd en Ding as 'ne Wust in't Mul,
Un sin Fingern wiren gor nich ful.
951. Dor stünn 'ne oll Dam' up einen Bein
Dat süll all de annern ihr Grossmudder sein.
952. Wo steiht de Nachtwächter, wenn hei blas't?
953. Aller Anfang ist schwer;
Weckern sin Anfang is am lichsten?
954. Swart güng't mit mi tau Water
Un witt kem't wedder rut.

955. Wenn de swart Neger int rod Meer föllt,
Woans süht he denn ut?
956. Wennehr is de Narr am kläuksten?
957. Wennehr is de Jud ok en Minsch?
958. Wat geiht oewert Water
Un ward nich natt?
959. Wat geiht dörch dat Finster
Un brekt dat doch nich intwei?
960. In de ganze Welt is't tau seihn,
Gahn deiht't den ganzen Tag
Un hett doch kein Bein.
961. Dor kemen drei Duwen
Oewer'n Barg tau fleigen,
De ein säd:
Ik wull, dat dat Dag wir;
De anner säd:
Ik wull, dat dat Nacht wir;
De drüddt' säd:
Lat't wesen, as't will,
Ik swig doch nich still.
962. A—a—a,
Wer löppt mi ümmer nah?
'Tis en lütten swarten Mann,
De nich lesen un beden kann.
963. Wat beschint de Sünn ünner frien Himmel nich?
964. Wer geiht ümmer neben mi up
Un hett noch gor nix tau mi seggt?
965. Ik kenn en Mann, de wacht alle Nacht
Un ward doch nich mäud.

966. Höger as en Hus,
Lütter as en Mus,
Kann doch nich dorch de Grotdör.

967. Achter mines Vadders Gorden
Stahn soeben Kameraden,
Kein Eiken, kein Bäuken,
Kein anner Holt desgleichen;
Wer dat kann raden,
De kriggt en Braden;
Wer dat kann denken,
Den will ik en Glas Win inschenken.

968. Policker Polacker,
Löppt oewer den Acker,
Hett mihr Spuren
As Hunn' Horen.

969. Hackel Gefackel
Woll oewer den Acker,
Woll oewer den See,
Kann fixer lopen as Hirsch un Reh.

970. Achter unsen Hus'
Dor löppt Peiter Krus',
Hett mihr Bein as alle meckelbörger Hunn?

971. Hoch in de Luft,
Stiw in de Kluft,
Wunderlich erschaffen.

972. Hoch in de Höcht,
Krumm gebögt,
Wunderlich von Gott geschaffen;
Wer kann't raden?

Drei Afkaten;
Wer kann's wissen?
Soll die schönste Jumfer küssen.

973. Worüm kann dat nich twei Dag'
Achter einanner regen?

974. Dor kümmt wat in de Welt tau bullern,
Hett nich Knacken odder Schullern,
Hett nich Hut noch Hor
Un brüllt doch as en Bor.

975. Ik brus', ik brus' dörch 'n Tun,
Heww kein Fedder, bün kein Dun.

976. Wer is de billigst Stratenfeger?

977. Morgens witt un middags natt;
Rad mal, wat is dat?

978. Von'n Himmel
Kümmt de witte Schimmel.

979. Lütt smit ik't rup nah't Dack,
Un grot kümmt't wedder dal.

980. Ik smit wat Witt's nah't Water rin,
Dat koenen kein soeben Pird'
Wedder rut trecken.

981. Ik bün nich, wat ik bün,
Wenn ik dat wir, wat ik bün,
Denn wir ik dat nich,
Wat ik bün.

982. Wo ward fruren Water
Mit twei Baukstaven schrewen?

983. Wennehr sünd de Fulen
Gar nich von de Flitigen tau kennen.

984. Ik wass kort odder lang,
Bald dick, bald dünn
Un nie nich ut de Ird;
Ein jedes Kind, dat kennt mi gaud,
Kannst't krigen ohne Geld.

985. Worüm sünd in'n Winter de Tag kort
Un de Nächt' lang?

986. Vör uns' Finster steiht en Mann,
Fröggt, ob ik ok beden kann.

987. Twei Vadders un twei Soehns
Schöten tausamen drei Hasen,
Un doch drög jeder einen Hasen nah Hus.

988. Up'n Disch dör stünn en Töller mit drei Eier;
Dunn kemen drei Mann nah den Disch ran,
Ein jeder nehm sik ein Ei,
Un dunn blew doch noch ein up'n Töller.

989. In de Stuw' in de Eck set ein Katt;
Drei seten vör ehr, un ein set up'n Swanz;
Wovel Katten wiren dat?

990. En Voss güng an'n Dik vorbi un säd:
Gu'n Dag ok, ji hunnert Gäus'! —
O, noch lang kein hunnert Gäus', seggt de Gant;
Noch mal so vel, un denn noch halw mal so vel,
Un denn noch viertelmal so vel,
Un denn du rode Voss ok noch dortau,
Denn sind wi erst hunnert. —
Wovel Gäus' wiren dat?

991. Ein Bur drew 'ne Haud Gäus' tau Markt;
dorvon güng ein vör twei, ein achter twei,

Un ein twüschen twei;
Wovel Gäus' wiren dat?

992. Vör twintig Schilling
Söllen twintig Eier köfft warden.
Ein Gaus'ei kost't vier Schilling,
Ein Antenei einen Schilling,
Un ein Hauhnerei einen Dreiling;
Wovel Eier kriggt en von jeder Ort?

993. Ein Hauhn leggt in acht Dag
Twei un en halw Dutz' Eier,
Wovel makt dat up einen Tag?

994. Wovel Rattenswäns' möt ein hewwen,
Um den Mand an de Ird tau binnen?

995. Wovel Emmern vull Water sünd in de Warnow?

996. Wennehr hett de Minsch sovel Ogen
As Dag in't Johr?

997. Wat is ungrad un doch grad?

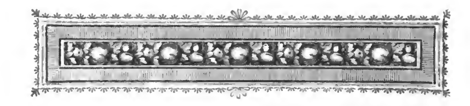
998. Raden, raden,
Kannst du't raden?
'T steckt in'n Braden;
Schwerin ist eine grosse Stadt,
Die das Ding nur einmal hat;
Der Kukuk soll mir holen,
Dat is nich in ganz Polen.

999. Vier un twintig grote Herren,
De dauhn de ganze Welt regieren,
Sei eten kein Brot,
Sei drinken keinen Win;
Wat moegen dat vör grote Herren sin?

1000. Wecker is de middelst Baukstav int ABC?
1001. Segg ens: de Hahn, de Hahn un nich de Henn.
1002. Wat hest du rechter Hand, wenn du nah'n
Ollen Wismerschen Dur rin geist?
1003. Wo seggt en tau Rostock up Platt?
1004. Dor güngen drei Kirls oewer 'ne Brügg',
Keiner güng vörn,
Keiner güng in de Midd
Un keiner güng hinn',
Wo heiten de drei Bräuder?
1005. Soeben Buren slachten einen Ossen
Un jeder kriggt einen Ossen.
1006. En oll Wittfru hett sik von Sorg
Un Gram nehrt un wir dorbi
Doch gaud bi Schick; wo güng dat tau?
1007. Swewelstickschen, Swewelstickschen,
Sinn is drin, Sinn is drin
Un von'n Hund dat Middelstückschen.
1008. Wer geiht up drei Bein in de Kirch?
1009. Wer is am höchsten in de Kirch?
1010. Wo sit de grötst Stein in de Kirch?
1011. Wer ist de letzt in de Kirch?
1012. Worüm dreggt de Preister en swarten Haut?
1013. Up wecker Enn' steit de Klockentorn?
1014. Wer sprickt am mihrsten hoch?
1015. Wer hett den deipsten Keller?
1016. Ik kann höger springen as de Klockentorn,
Glöwst du dat?
1017. Worüm steit en Hahn up'n Torn?

1018. Wat makt de Köster
Wenn he de Bedglock stött?
1019. Woran denkt de Köster wenn he beiert?
1020. Wo sett't de Köster den Hinnelsten gegen,
Wenn hei beiert?
1021. Worüm willen de Buren ehren
Köster nich begrawen?
1022. Wat deiht de Win int Glas?
1023. Worüm müsst dat Rätselraden von
Polizei wegen warden verboden?
1024. Dat löppt un löppt, un wat't ok löppt,
Dor bliwwt doch ümmer.
1025. Dat löppt Dag un Nacht, steiht nich ens still
Un kümmt doch nich bet tau.
1026. Rulle rulle Wagen,
Kann hunnert Sack dragen,
Ahn Leddern un ahn Rad,
Radt mal, wat is dat?
1027. Wecker Krankheit hewwen's in
Lübtheen noch nich hatt?
1028. Wotau führt en oewer'n See?
1029 En Hauhn hett allerlei Fedder,
Du hest doch nix dorwedder;
Un en dägtes Ackerpird
Is mihr as tein Hasen wirt.
Wat swart is, is nich witt,
Wer Schult heit, heit nich Smidt.
En Sparling is kein Tassenkopp,
Un't Kalw is't beste an sinen Kopp.

Dat hochdütsch is kein Platt,
Nu segg mi, wat is dat?
1030. Dat löppt un löppt un löppt uns doch nich weg.
1031. Wonewt wasst dat mihrst Holt ünner?
1032. Worüm hett de Kaffe dat beter as de Thee?
1033. Dat is min eigen un anner Lüd bruken
Dat mihr as ik.
1034. Wecker Deinstmäten is de allerslechst'?
1035. Ik bünn ünnen, ik bünn baben;
Ik gah von ünnen nah baben
Un von baben nah ünnen,
Kann oewer kein Treppen stigen.
1036. Worüm warden de Fabrikschorsteins
so hoch bu't?
1037. Wo sitt en, wenn en in de Schaul geiht?
1038. Wotau rokt man Zigarren?
1039. Wo sühst du ut?
1040. Buten witt un binnen swart,
Wo deiper dat Für, wo heiter dat't ward.
1041. Grimgram gruf in der Eren,
Puideritken stond nich feren;
Wör Israel nich dortäou kumen,
Wur Puideritken üm't Lieben kumen.
Roe mol, wat es dat?
1042. As ek jung was
Un de Kättje (Kätzchen) bunt was,
Da keimen se mid den Knechten
Un wollen sek up mek fechten;
Nu sin ik old un ruh, wer kümmt nu?



Lösungen.

1. Der Glockenschall.
2. Der Täufling.
3. Am Stiel.
4. Ins vierte.
5. Wenn er über die Stoppel läuft.
6. Auf die rauhe.
7. Weil er nich unten durch kann.
8. Weil er hinten keine Augen hat.
9. Wenn man ihm das Fell abzieht.
10. Wenn er den Kopf zum Fenster heraussteckt.
11. Einen; es ist der Buchstabe **d** gemeint.
12. Wenn man den linken Handschuh auf die rechte Hand zieht.
13. Die Uhr.
14. Heu.
15. Im Februar 28 Tage.
16. Der andere.
17. Wenn sie auf einem Felde geht, das in „Rücken abgeteilt ist.

18. Der Stiefelnagel.
19. Der Kater.
20. Der Sattel.
21. Der Reiter vor dem Pferde.
22. Der Weg.
23. Der Feldweg.
24. Die Henne, die ein Ei hat.
25. Das Ei.
26. Der Mund mit Zähnen und Zunge.
27. Frosch und Maus.
28. Die Zwiebel.
29. Die rankende Erbse, ihre Blüte, die Schote und die Erbsenkörner, die einen schwarzen Nabel haben — auch die Stangenbohne.
30. Der Spinnrocken.
31. Der Fingerhut.
32. Der Kessel über dem Feuer.
33. Der Besen.
34. Der Kessel.
35. Das Talglicht
36. Brief mit Siegel.
37. Der Schlüssel.
38. Die Treppe.
39. Der Schornstein.
40. Der Rauch.
41. Die Mühlsteine.
42. Der Schlitten.
43. Die Speichen im Rade.
44. Die Egge.

45. Das ungebrütete Ei.
46. Der Fingerhut.
47. Der Siebmacher.
48. So sagte der Bauer, als er die Erbsen gesäet hatte und fürchtete, die Tauben würden sie aufpicken.
49. Die Nähnadel.
50. Die Mohrrübe.
51. Die Klingel.
52. Erbsendreschen.
53. Dreifuss.
54. Das Jahr.
55. Der Stiefel.
56. Der Hauklotz.
57. Das Knäuel Wolle.
58. Der Dreifuss.
59. Butterfass.
60. Ein Ei, das aufs Dach geworfen wird.
61. Das Echo.
62. Das Schiff.
63. Schnee.
64. Schnee.
65. Eiszapfen.
66. Schlehdorn.
67. Walnuss.
68. Apfel oder Kirsche.
69. Ei.
70. Eine grosse Bohne.
71. Hahn.

72. Wetterhahn (Blitz?)
73. Schiff.
74. Wurm.
75. Häcksellade.
76. Mühle.
77. Wo.
78. Was.
79. Die Schwester des Küsters war die Frau des Predigers.
80. Ein Reiter.
81. Wagen mit Fuhrmann und Pferden.
82. Speckseite od. ein Haufen Menschendreck im Freien.
83. Eiszapfen.
84. Bienenstock.
85. Mensch.
86. Butterfass.
87. Ein Schuster sitzt auf seinem Schusterbock und isst eine Wurst. Ein Hund nimmt ihm die Wurst weg.
88. Frau vor dem Brotteig.
89. Floh.
90. Die grosse Zehe mit den 4 kleinen.
91. Geschlachtetes Schwein. Ein Hund will dabei. Die Frau holt gerade einen Eimer Wasser und begiesst den Hund.
92. Wer.
93. Kette.
94. Pflüger, Pflug, Pferde.
95. Häcksellade.

96. Schaf im Kohlgarten.
97. Maulwurf.
98. Fingerhut.
99. Ei.
100. Das Jahr.
101. Mühle.
102. Spinnrad.
103. Kuh mit Euter.
104. Talglicht.
105. Heuhaken.
106. Knecht, Pferde, Peitsche.
107. Mann, der die Hose aufknüpft.
108. Bauer, Pflug und Pferde.
109. Backofen mit Brot.
110. Kirsche.
111. Mann mit Geldbeutel.
112. Brunnenschwengel.
113. Fensterscheiben.
114. Dirne, Melkstuhl, Hund.
115. Schnecke.
116. Augen.
117. Erdbeere.
118. Brombeerenstrauch.
119. Die Gleise des Fahrwegs.
120. Bratpfanne.
121. Ein Schiff.
122. Das Talglicht.
123. }
124. } Brunneneimer.

125. Der Schlaf.
126. Die zehn Finger am Spinnrocken.
127. Talglicht.
128. Schiss.
129. Pfannkuchen.
130. Glucke mit Küken.
131. Der Mond.
132. Ein.
133. Dass der Beutel eine Naht hat.
134. Sie haben Trauer.
135. Zwei.
136. Sie können nicht so lange stillhalten, bis er abgenommen wird.
137. Knäuel Garn.
138. Heudiemen (Heumiete).
139. Frosch und Maulwurf.
140. Eine.
141. Pernors-Katze. Kappeldors-Breitopf. Frankebell-Hund. Die Katze stösst das Licht um und wirft die Laterne entzwei.
142. Holzschuh.
143. Herdfeuer.
144. Traube.
145. Mund.
146. Schlüssel.
147. Deichsel zwischen zwei Pferden.
148. Wenn die Frau spinnt und spult.
149. Schwein.
150. Der schwer anziehbare Stiefel.

151. Grau.
152. Grau.
153. Schwarz.
154. Die vier Räder am Wagen.
155. Schiff.
156. Sonne oder Mond oder Schatten.
157. Wenn ungeschmierte Wagen oder Karren pfeifen.
158. Die Landstrasse und der zu jedem Hause abgehende Steig.
159. Zähne und Zunge.
160. Redensart beim dummen Schäfer.
161. Kuh mit Euter und Schwanz.
162. Wolf holt ein Schaf aus dem Stall und zieht's durch ein Loch, um welches die Wolle noch überall sitzen blieb.
163. Ins achte.
164. Der Hahn.
165. Frosch und Maus.
166. Der Krebs.
167. Erbsen.
168. Brennnessel.
169. Zwiebel.
170. Türkische Vietsbohne.
171. Ein glühendes Holzstück, welches in den Brunnen geworfen wird.
172. Die Henne, welche Eier brütet.
173.–175. Rind.

176. Ochse.
177. Floh.
178. Storch.
179. Storch.
180. Schlehe.
181. Kirsche.
182. Kirsche.
183. Erbse.
184. Früchte.
185. }
186. } Wallnuss.
187. Wagen mit 4 Pferden.
188. Wagenräder.
189. Sodschwengel.
190. Regen.
191. Violine.
192. Reibeisen.
193. Fingerhut.
194. Fenster.
195. Violine.
196. Wiege.
197. Bettbezug in der Wäsche.
198. Bett.
199. Uhr (Zeiger).
200. Egge.
201. Flügel an der Mühle.
202. Zwiebel.
203. Kohlkopf.
204. Schatten.

205. Schatten.
206. Kuh.
207. Der Hase, er hat zwei Löffel.
208. Ein Knäul.
209. Der Floh.
210. Krapfen.
211. Brot.
212. Brennessel.
213. Kirsche.
214. Zunge.
215. Mühle.
216. Zuckerhut.
217. Spule.
218. Sarg mit einer Leiche.
219. Eichel.
220. Flachs.
221. Zähne.
222. Schlüssel.
223. Schlüssel.
224. Brotkneten.
225. Beim Melken.
226. das „A".
227. Mohrrübe.
228. Pumpe.
229. Drei Kühe.
230. } Nasenauswurf.
231.
232. } Unangenehme Ausdünstung.
233.

234. Unangenehme Ausdünstung.
235. After.
236. Vier Pferde, ein Wagen, eine Peitsche und ein Kutscher
237. Ei.
238. Wenn es gefroren ist.
239. Ein Krebs! Nein, eine Krebsin.
240. Gelogen.
241. Wenn sie Federn hätten, pflückte man sie.
242. Das Kalb.
243. Weil, wenn eine davon geheiratet hätte, es bloss 10999 wären.
244. Ein Spinnrad.
245. Erbse.
246. Perpendikel.
247. Sau mit Ferken.
248. Strickzeug.
249. Flachs.
250. Was (Abkürzung für den Hundenamen Wasser).
251. Kirsche.
252. Feder.
253. Kartoffel.
254. Laubblatt.
255. Mühlrad.
256. Die Laus; sie geht aufs Haar.
257. Dass sie keine Hufeisen haben, sonst würden sie uns Löcher in den Rücken treten,
258. Die 5 grünen Blätter an der Rosenknospe.
259. Zwiebel.

260. Lein.
261. Mutterbrust.
262. Schnee.
263. Und.
264. Die Mohnstange auf dem Lande.
265. Gänserich.
266. Die Priese.
267. Reif.
268. Der gefangene Floh.
269. Faden und Nähnadel.
270. Also.
271. Das Mädchen verkauft Spiegel, Nadel, Eier.
272. Erdbeeren.
273. Hase.
274. Säugling.
275. Rauch.
276. Strickzeug.
277. Wo's kein Loch hat.
278. Kind in der Wiege.
279. Schatten.
280. Pastor in der Kanzel.
281. Glocke.
282. Speichen im Rade.
283. Luft, Wind.
284. Er hat kein Messer gehabt.
285. Das zwischen Kopf und Schwanz.
286. Weisse Rüben.
287. Eine Frau, die auf einem Fuder Hau sitzt, von dem Pferde fressen. Die Frau isst ihr Frühstück und nährt ihr Kind.

288. Zwirnknäuel.
289. Des Pastors Nasentropfen.
290. Das Sieb, es lässt den Staub fallen u. behält das Korn.
291. Das Seihetuch; es lässt die Milch durchlaufen und behält den Schmutz.
292. Die Katze, wegen des aufgerichteten Schwanzes.
293. Wenn die Kuh ins Wasser scheisst und der Bauer krigt den Mist nicht.
294. Nämlich der Hahn. In der Kirche zu Meinerdinger bei Walesrode hängt ein hölzerner Engel, der das Taufbecken hält.
295. Das gepflügte Land.
296. Die Leiche.
297. Kessel aus Messing.
298. Hufeisen.
299. Spiegel.
300. Regenbogen.
301. Binse.
302. Grashüpfer.
303. Schreibfeder.
304. Erdbeere.
305. Einmachefass.
306. Wiese und Bach,
307. Schnee auf dem Zaun.
308. Eichel-Schwein.
309. Hagebutte.
310. Eine früher übliche Lampe, ganz ähnlich der Bergmannslampe.



311. Scheere.
312. Der Würfel.
313. Der Flachs.
314. Der Huckepack ist die Eichel, und das Ding mit 4 Füssen ist das Schwein, welches die Eichel gefressen hat.
315. Die Kuh.
316. Der Hahn.
317. Das Ei.
318. Die Wallnuss.
319. Die wurmstichige Haselnuss.
320. Die Weinrebe.
321. Die Weintraube.
322. Dünger, Weinrebe, Ähre, Biene.
323. Feuer, Wasser, Erde, Luft.
324. Der Thau.
325. Der Mund.
326. Der Hauch.
327. Das Kind in der Wiege.
328. Die Messerklinge.
329. Das Loch.
330. Der Buchstabe **L.**
331. Die Heugabel.
332. Die Hausglocke.
333. Der Blasebalg.
334. Die Schreibfeder
335. Jonas.
336. Eva.
337. Taufe des Johannes.

338. Wurstdorn.
339. Weinstock mit Trauben.
340. Stangenbohne.
341. Lampe.
342. Moses geht mit dem Israeliten durchs rothe Meer.
343. Der Regen.
344. Die 4 Zitzen am Euter der Kuh.
345. Abends, resp. Nachts.
346. Donner.
347. Schnee.
348. Eisfläche.
349. Ei.
350. Ei.
351. Frosch.
352. Egge.
353. Zwei Beine.
354. Kessel.
355. Ein Bauer, der pflügt.
356. Ein Licht.
357. Die Nase.
358. Zwischen ihrem Geburts- und Todestag.
359. Wenn die Hunde ihn beissen.
360. Ein Dutzend.
361. Der oft genug fährt.
362. Man muss eine Faust machen.
363. Die kleinsten.
364. Weil es mehr weisse als schwarze giebt.
365. Sie brennen alle kürzer.
366. Ein Pfund, denn es hat vier Viertel.



367. Sie werden wohl gleich schwer sein.
368. Um sie anzuziehen.
369. Gar keine.
370 Der vom Tisch fällt, denn er kommt ehr zur Erde.
371. Eins.
372. Gar keine; sie fliegen alle weg.
373. Nirgens, sie mähen überall Gras.
374. Wenn man keinen grossen hat.
375. Sie gehen nicht hinein, man muss sie hineinlegen.
376. Das Blinde.
377. Weil sie das Futter fressen.
378. Wenn sie keinen Grund mehr unter sich haben.
379. In volle.
380. Wenn der Baum abgehauen ist.
381. Wie ein Esel.
382. Das muss erst aufgebaut sein, sonst kann es nicht eingerissen werden.
383. Heute.
384. Wenn sie keine haben.
385. Man muss sie sich über die Schultern hängen.
386. Man krigt Pferde davor (vor den Wagen).
387. Die 24 Buchstaben.
388. Der Schnee.
389 Frühlingsquell.
390. Regenbogen.
391. Der Thau.
392. Die Haselnuss.
393. Die Kirsche.
394. Die Mispel.

395. Der Hanf.
396. Der Mohn.
397. Der Mohn.
398. Die Brennessel.
399. Die Erdbeere.
400. Krähenfuss.
401. Blühender Löwenzahn.
402. Die Kuh.
403. Die Kuh.
404. Die Kuhschelle.
405. Ungeborenes Kalb.
406. Das Pferd.
407. Ungeborene Ferkel an einen Baum gehängt.
408. Wurst und Katze.
409. Der Maulwurf.
410. Maulwurf und Kröte.
411. Der Frosch.
412. Würfel.
413. Gekochter Krebs.
414. Der Ameisenhaufe.
415. Die Mutterbrust.
416. Der Schatten.
417. Mastbaum.
418. Das Strohdach.
419. Die Dachziegel.
420. Fensterscheibe, Zinn, esen.
421. Kesselhaken.
422. Ofen und Sieb.
423 Der Rauch.



424. Kupferhafen mit Stollen und Handhaben.
425. Das Fass.
426. Ein Giessfass.
427. Butterfass, Stämpfel und Butter.
428. Zwei Wassereimer.
429. Das Licht auf dem Leuchter.
430. Die Lichtscheere.
431. Der Spinnrocken.
432. Ein Garnknäuel.
433. Die 4 Ecken des Kissens.
434. Ein Handschuh.
435. Die Schuhe.
436. Die Sanduhr.
437. Der Kirchhof.
438. Der Kirchhof.
439. Der grüne Kirchhof und die hölzernen Kreuze.
440. Der Teig.
441. Das Bier.
442. Meerrettig.
443. Flachs.
444. Weidenbaum und Wassergraben.
445. Diestelbusch, der im Wassergraben steht, wenn er ausgehlüht hat = Wolle, steht im Wasser; Muschoat'n = Samenkörner.
446. Sauerkohl mit Speck.
447. Kaffebohne.
448. Bunte Diestel.
449. Hahn.
450. Hahn.

451 Kuh.
452. Laus.
453. Das zum Stiefel verbreitete Kalbfell.
454. Feder.
455. Mensch: 1. Haare, 2. Stirn, 3. Augen, 4. Nase, 5. Mund, 6. Kinn, 7. Halssenkung.
456. Augenlider.
457. Stiefel mit Bein.
458. Mehlsuppe.
459. Windmühle.
460. Brunnenwippe.
461. Bierhahn.
462. Schornstein.
463. Knäuel Garn.
464. Am Spinnrad das Loch in der Rolle.
465. Die 9 Stäbe am Spinnrad.
466. Strickzeug.
467. Der Drescher mit dem Dreschflegel vor dem auf der Tenne ausgebreiteten Getreide.
468. Pflug.
469 Die Säge.
470. Sägebock.
471. Bohrer.
472. Kamm.
473. Ein Mädchen sitzt am Brunnen und wäscht Erbsen, ein Mann kommt und hat ein Stück Speck, er fragt, ob er dies hineinstecken solle.
474. Er ruft bloss Kukuk.
475. Bloss ein Dorf: Bahrendorf.

476. Drei Mann.
477. Maaije war ihr Hund.
478. Maich ist ein Hund.
479. Dass sie von Holz ist, wäre sie von Fleisch, so hätten sie längst die Krähen aufgefressen.
480. Regen.
481. Backtrog.
482. Ausgemacht, eingemacht.
483. Der Unterrock hat'ne Schlitze.
Der Thurm hat'ne Spitze,
Der Thorweg hat'ne Ritze.
484. Der Dreier ist rund.
Die Biersuppe ist gesund.
Neddrdolae liegt im Grund.
485. Die Windmühle hat 2 Löcher über'm Schwanz, die Kuh darunter.
486. Das Sieb.
487. Dass er das Brot nicht auffrisst.
488. Der Schlüsselbart.
489. Honig.
490. Nie, er säet Lein.
491. Wenn ein Buckliger in den Graben fällt.
492. Das Knäuel.
493. Der Maulwurf.
494. Der Frosch.
495. Eine leere Stelle.
496. Weil der alte Backofen keine Jungen bekommt.
497. Weil der Strick zu kurz ist.
498. Keiner, sie hüpfen heraus.

499. Weil sie noch nicht tot ist.
500. Das Mandel voll.
501. Der Wetterhahn.
502. Das sei des Hasen Sorge.
503. Weil er denkt, der weisse Hund habe sich den Rock ausgezogen und könne daher besser laufen.
504. Einen Kreuzweg.
505. Bis in die Mitte; hat er diese erreicht, dann läuft er zum Walde hinaus.
506 Das Schneckenhaus.
507. Bunt.
508. Der Böttcher.
509. Der Barbier.
510. Keine, sie hat Pfoten.
511. Der Schlüssel.
512. Die Fliege, denn sie setzt sich dem Pfarrer auf die Nase.
513. Das Kanzeldach, da es in der Kirche nicht regnet.
514. Der Stiefelknecht.
515. Der Windmüller.
516. Keinmal, sie steht nie auf dem Fuder.
517. Wenn der Ochs das Wasser düngt.
518. Auf dem Stoppelfelde.
519. Die Risse im Balken.
520. Einen Steinwurf.
521. Die Nägel in den Schuhen haben.
522. Dass er gestorben ist.
523. Dem Schloss.

524. Wenn er zum Fenster hinaussieht.
525. Wenn er Buchweizen mahlt.
526. Wenn er den Kopf zum Fenster hinaussteckt.
527. Im Ofen.
528. Das Weberschiffchen.
529. Der Boden.
530. In der Nacht.
531. Der Krahn.
532. Die Krebsscheere.
533. Dieselbe.
534. Pferdehaare.
535. Wenn ihm das Fell abgezogen ist.
536. Das Ei, wenn es von der Henne gelegt wird.
537. Die Männerschuhe.
538. Die Handschuhe.
539. Wo sie entzwei sind.
540. Weil das Dorf nicht in der Schule stehen kann.
541. Wenn es ein Gemüsebeet (einen Rücken) betritt.
542. Wenn eine Krähe auf ihm sitzt..
543. Auf der rauhen.
544 Die andere Hälfte.
545. Das Echo.
546. Es finden auch andere dorthin.
547. Der Krebs, er wird beim Kochen rot.
548. Der Krebs,
549. Die Laus.
550. Im Fichtenwalde.
551. Im Frühling, da schiessen die Gräser und schlagen die Bäume aus.

552. Das Gefrorene.
553. Die Sonne.
554. Auf dem Wasserwege.
555. Das Knarren.
556. 15, denn $2 \times 5 = 10 + 2 = 12 + 3 = 15$.
557. Im Pferdearsch.
558. Was hinein gehört.
559. Der Rosskäfer.
560. Der Bierbrauer füllt das Fass; als das Bier aufgährt und übergehen will, schlägt der Brauknecht den Spund vor.
561. Der Spinnrocken und das Spinnrad.
562. Pinobel ist das Kalb, ruh Rutsch ist der Garten.
563. Fuss und Strumpf.
564. Die Trompete am Munde.
565. Die Brunnenrute und der Brunnen.
566. Der Teig im Trog.
567. Fingerhut.
568. Haselnuss.
569. Zwirnsfaden und Nähnadel.
570. Eine Frau mit einem Kochtopf und ein Mann mit einer Bratwurst.
571. Ein Toter wurde vom Galgen genommen, aber der Kopf blieb hängen, darin nistete ein Spatz, welcher 7 Junge zog. Dieses Nest nahm einMann fort.
572. Der Holzschuh.
573. Der Ofen.
574. Der Buchdrucker setzt erst und druckt dann, der Hund druckt erst und setzt dann.

575. Der Gedanke.
576. Das Auge.
577. Das Auge.
578. Nichts.
579. Mund, Zähne, Zunge.
580. Dasselbe.
581. Die Nase.
582. Das Ohr.
583. Gemeint sind Augenhöhlen, Mund pp.
584. Der Fuss.
585. Der Ochse.
586. Dasselbe.
587. Dasselbe.
588. Auf die Haare.
589. Zwischen Kopf und Schwanz.
590. Der Ochse.
591. Weil die Hörner vorne am Kopfe sitzen.
592. Weil der Tischler keinen Stuhl für ihn gemacht hat.
593. Die Kuh.
594. Dasselbe.
595. Wo sie mit dem Schwanz hinschlägt.
596. Dass sie keinen Branntwein trinkt, sonst würde er teuer.
597. Der Schwanz.
598. Dasselbe.
599. Das Pferd.
600. Pferd und Wagen.
601. So lange als es ein Bein anfhebt, nachher trägt das Eisen das Pferd.

602. Der Sattel.
603. Weisse.
604. Pferdehaare.
605. Weiss.
606. Der Schwanz, worauf soll man sonst Geige spielen.
607. Nun bin ich fein raus!
608. Sau mit Ferkeln.
609. Die Wurst.
610. In der Wurstzeit.
611. Die Wurstspiele (Wurstprüne).
612. Ja, mit meinen eigenen.
613. Das Ferkel.
614. Des grossen Schweines Sohn oder Tochter.
615. Der Kopf.
616. Ziemlich gleich.
617. Den Schwanz.
618. Die Ziege.
619. Der Hund.
620. Garnicht, er schlappt.
621. Garkeine, sie sitzen alle auf dem Schwanz.
622. Weil er nicht durch die Wand kommen kann.
623. Weil der Schwanz den Hund nicht böhren (heben) kann.
624. Sie genieren sich — sonst könnte man gerade durch sie hinsehen.
625. Aus den Augen.
626. Die Katze.
627. Rauh.

628. Hart.
629 Die Katze.
630. Dasselbe.
631. Der Kater.
632. Er hebt das andere in die Höhe.
633. Der Hahn.
634. Dasselbe.
635. Der Hahn bewegt sich, wenn er kräht.
636. Sei nur nicht bang, sei nur still, das soll auch nicht lange dauern.
637. Weil er nicht lecken kann.
638. Das Huhn, das putzt seine Nase an der Erde.
639. Das Ei.
640. Dasselbe.
641. Dasselbe.
642. Dasselbe.
643. Ei und Küken.
644. Das Küken.
645. Eine Klinke vor das Hühnernest.
646. Die Gans.
647. Dasselbe.
648. Der Gänserich im Felleisen des Handwerksburschen.
649. Weil der Schuster keinen Leisten für sie hat.
650. Gar keiner.
651. Die Ente.
652. Ein Schwein stört die kleine Ente am Teich und stösst sie weiter.
653. An der Kante.

654. Bis sie schwimmen kann.
655. Die Ente; wenn sie zum grossen Scheunenthor hineingeht, bückt sie sich doch noch.
656. Storch.
657. Störchin.
658. Storch.
659. Wo der Schwanz hinsteht.
660. Dass er kein Feuer scheisst, sonst würde das Dach brennen.
661. So wat lewt nich.
662. Er will nach der andern Seite hinüber.
663. Gar keinen, er hüppt immmer.
664. Krähe.
665. Ihre Federn.
666. Schwarz.
667. Die Elster.
668. Dasselbe.
669. Dasselbe.
670. Mamagei.
671. Eine Dune.
672. So lange er allein ist, nachher sind's Füchse.
673. Vom Kopf bis zum Schwanz.
674. De slöppt.
675. Wenn er keine hat.
676. Wenn die Hunde ihn gefasst haben.
677. Der Hase.
678. Im Frühjahr, wenn er über gepflügtes Land läuft.
679. Seine Mutter.

680. Auf der Aussenseite.
681. Weil er sie nicht zukriegen kann.
682. Wenn er abgehauen ist.
683. In Rostock auf der Strasse.
684. Vor seinem Schwanz.
685 Dass man ihn dann nicht zu essen kriegt.
686. In der Pfanne.
687. Sein Athem.
688. Seine Mutter.
689. Der Maulwurf.
690. Dasselbe.
691. Der Maulwurfshaufen.
692. Frosch und Maus.
693. Frosch und Hund.
694. Frosch und Maus.
695. Der Krebs.
696. Die Schnecke.
697. Dasselbe.
698. Dasselbe.
699. Dasselbe.
700. Dasselbe.
701. Die Ringelnatter.
702. Dasselbe.
703. Der Herzwurm.
704. Die Otter.
705. Die Blindschleiche.
706. Der Aal.
707. Der Fisch.
708. Der Bückling.

709. Die Neunaugen.
710. Dass wir ihn selbst abziehen können, sonst müsste er erst nach dem Schinder.
711. Die Biene.
712. Dasselbe.
713. Dasselbe.
714. Honig.
715. Die Spinne.
716. Der Floh.
717. Dasselbe.
718. Dasselbe.
719. Florenz.
720. Der Floh.
721. Dasselbe.
722. Dasselbe.
723. Er ist hinein gehüpft.
724. Schwarz.
725. Er wird hinein getragen.
726. Der Floh, der springt so hoch, dass man ihn gar nicht wieder sieht.
727. Das Flöhfangen.
728. Die Laus, die lässt sich mit einem aufhängen
729. Dann muss man ganz langsam darnach greifen.
730. Das Heupferd.
731. Unser Herrgott — den Sonnenwurm.
732. Ihr Auge.
733. Apfel.
734. Der Bratapfel.
735. Wenn der Baum ausgeblüht hat.

736. Die Kirsche.
737. Die Erbse.
738. Dasselbe.
739. Dasselbe.
740. Rund.
741. Sie wachsen darüber.
742 Der krause Grünkohl.
743. Kohl.
744. Dasselbe.
745. Weisskohl.
746. Dasselbe.
747. Dasselbe.
748. Die Zwiebel.
749. Dasselbe.
750. Dasselbe.
751. Dasselbe.
752. Dasselbe.
753. Dass er sich biegen lässt, sonst könnte man ihn nicht hinunterkriegen.
754. Ein grosses Maul.
755. Garnicht, die Saat muss gesäet werden.
756. Die Kartoffel.
757. Das sagte die Eichel; da war sie in ein Schiff gefallen, das aus Eichenholz gemacht war.
758. Sagt das Schiff zur Eichel.
759. Die Buchmast.
760. Die Haselnuss; das Pronomen bezieht sich wechselweise auf den Wurmstich in der Haselnuss und auf diese selbst.

761. Haselnuss.
762. Dasselbe.
763. Die Schlehe.
764. Das Blatt.
765. Das Mark im Baum.
766. Dasselbe.
767. Dasselbe.
768. Stiefmütterchen.
769. Die Erdbeere.
770. Die Brombeerranke.
771. Dasselbe.
772. Radel, Tremse und Roggen.
773. Baum und Bach.
774. Sagt die Wiese zum Schaf.
775. Dasselbe.
776. Sagt der Mann ohne Sense zur Wiese.
777. Die Dachrinne.
778. Die Dachziegel.
779. Das Moos.
780. Das Schloss.
781. Erst muss es aufgebaut sein, sonst kann es nicht nieder gerissen werden.
782. Der keins hat.
783. Der Keller.
784. Das Fenster.
785. Der Mensch läuft und schwitzt, die Scheibe umgekehrt.
786. Das Fensterkreuz.
787. Der Ofen.

788. Am Ofen.
789. Ums Loch.
790. Das Holz.
791. Die Uhr.
792. Dasselbe.
793. Dasselbe.
794. Dasselbe.
795. Dass sie schlägt und nicht schmeisst, sonst könnte sie einen leicht treffen.
796. Die Zeiger an der Uhr.
797. Tisch oder Stuhl.
798. Das Vogelbauer.
799. Dasselbe.
800. Der Spiegel.
801. Dasselbe.
802. Dasselhe.
803. Das Handtuch.
804. Der Kamm.
805. Drei, den Mann eingerechnet.
806. Ein Loch.
807. Nasenschleim.
808. Der Handschuh.
809. Dasselbe.
810. Der Stiefelknecht.
811. Das Bett.
812. Dasselbe.
813. Krumme Knie.
814. Weil man sich abends niederlegt.
815. Das Licht.

816. Der Lampencylinder.
817. Vom Licht.
818. Ihr eigenes.
819. Die Frauen.
820. Ein hübsches Gesicht.
821. Am Leibe.
822. Ums Gesicht herum.
823. Die Herrschaft haben.
824. Das Huhn kratzt immer von einander, und die Gans kann nicht schweigen, aber die Schweineart lobe ich mir, die wühlen zu hauf.
825. Er erschreckt sich.
826. Das Wickelband.
827. Die Schreibfeder.
828. Dasselbe.
829. Dasselbe.
830. Wenn er hier wäre, könnte ich es ihm sagen.
831. Der Bleistift.
832. Der Faden, der zum Einreihen gebraucht wird.
833. Die Nadel.
834. Die Näherin.
835. Das Garnknäuel.
836. Der Fingerhut.
837. Die Scheere.
838. Dasselbe.
839. Der Flickenbeutel.
840. Spinnrad mit vollgesponnener Spule.
841. Der Faden beim Spinnen.
842. Der Strumpf.

843. Dasselbe.
844. Das Loch im Strumpf.
845. Die Pfanne.
846. Der Pfannkuchen.
847. Einen Boden.
848. In die vollen.
849. Die Feuerzange.
850. Mit dem Fülllöffel.
851. Dass der letzte Klump zuerst mit herauskommt.
852. Rauch.
853. Dasselbe.
854. Dasselbe.
855. Dasselbe.
856. Der Besen.
857. Dasselbe.
858. Dasselbe.
859. Das Beil, welches der Holzhauer auf der Schulter trägt.
860. Der Weg.
861. Die Chaussee.
862. Der Bahnzug.
863. Die Räder.
864. Der Pflug.
865. Im Bette leidet es seine Frau nicht.
866. Wenn er ihn in den Ofen steckt.
867. Die Egge.
868. Dasselbe.
869. Dasselbe.
870. Dasselbe.

871. Die Sense.
872. Vor der Garbe.
873. Die Scheune.
874. Ich habe rein Feld gemacht.
875. Die Bodenluke.
876. Dasselbe.
877. Dasselbe.
878. Der Dreschflegel.
879. Nirgend.
880. Das Samenkorn.
881. Die Landstrasse.
882. Die Mühle.
883. Dasselbe.
884. Dasselbe.
885. Die eine trägt den Schwanz vorn, die andere hinten.
886. Die Kaffemühle.
887. Der Wassermüller.
888. Die Flügel der Windmühle.
889. Die Mühlsteine.
890. Um sie anzuziehen.
891. Weil er nich durch die Bretter sehen kann.
892. Wenn er keinen Wind hat.
893. Ums Loch.
894. Eine weisse Mütze.
895. Ums Gesicht herum.
896. Der Teig.
897. Dasselbe.
898. Dasselbe.

899. Nein, na warum kauft du's denn?
900. Das Stroh in der Häcksellade.
901. Der Strohhalm.
902. Prill-Hacke; Sidelsadel-Haus; Pridelpradel-Hund.
903. Die Milch.
904. Im Mund.
905. Das Butterfass.
906. Das warme.
907. Weil er sich nicht pflücken lässt.
908. Wenn er welche gepflanzt hat.
909. Wenn die Kuh gerindert hat, dann dauert es nur noch $^3/_4$ Jahr.
910. Das Geld.
911. Dasselbe.
912. Ja, der Hamburger Kaufmann hat garnichts darin.
913. Wo nichts ist.
914 Der seinen Hut noch nicht bezahlt hat.
915. Falsches Geld.
916. Der Process.
917. Das Alter.
918. Dasselbe
919. Als mein kleiner Finger.
920. Wenn er krank ist, dann sagt er: Mudder ik doeg rein gor nich.
921. Noch einmal nach seinem Vieh sehen.
922. Lat't wesen, Mudder; ik heww mi ja ümmer flitig tau Kirch un Gotts Wurt hollen.
923. In der Apotheke
924. Der Sarg.

925. Dasselbe.
926. Wenn er zu Pferde steigt.
927. Vor seinem Barbier.
928. Sein Hut.
929. Beide brennen kürzer.
630. Jener zieht den Rock aus, dieser behält ihn an.
931. Eine leere Flinte.
932. Wenn er oben schläft.
933. Die Schuster.
934. Der Stiefel.
935. Der Pfriem.
936. Die Schuhzwecke.
937. Dasselbe.
938. Die Sohle.
939. Der Schmied.
940. Dasselbe.
941. Der Blasebalg.
942. Der Rost.
943. Weil keine Thür darin ist.
944. Leer.
945. Das des Seilers.
946. Weil er mehr Mehl dazu nimmt.
947. Die Barbiere.
948. Der Droschkenkutscher.
949. Das waren Musekanten.
950. Der Trompeter.
951. Der Bass.
952. Vor'm Loche.
953. Der des Steinsammlers.

954. Sagt die Wäscherin.
955. Nass.
956. Wenn er das Maul hält.
957. Wenn er im Schnee gegangen ist.
958. Sonne.
959. Dasselbe.
960. Dasselbe.
961. Sonne, Mond und Wind.
962. Der Schatten.
963. Dasselbe.
964. Dasselbe.
965. Der Mond.
966. Der Stern.
967. Das Siebengestirn.
968. Der Regen.
969. Dasselbe.
970. Dasselbe.
971. Der Regenbogen.
972. Dasselbe.
973. Weil die Nacht dazwischen ist.
974. Der Wind.
975. Dasselbe.
976. Dasselbe.
977. Der Reif.
978. Der Schnee.
979. Dasselbe.
980. Dasselbe.
981. Eis oder Wasser.
982. Is (Eis).

983 Wenn's kalt ist, dann laufen sie alle gleich toll.
984. Der Eiszapfen.
985. Weil im Sommer die Tage lang und die Nächte kurz sind.
986. Der Weihnachtsmann.
987. Grossvater, Vater und Sohn.
988. Der letzte nahm den Teller mit dem Ei.
989. Vier.
990. Sechsunddreissig.
991. Drei im Gänsemarsch.
992. Drei Gänseeier, das sind 12 Schilling. Nun sind noch 8 Schilling übrig, davon sollen noch 17 Eier gekauft werden. Nehmen wir nun 15 Enteneier, das sind achtehalb Schilling, und zwei Hühnereier, das ist ein Sechsling; sieh, dann haben wir 20 Eier, die kosten gerade 20 Schilling.
993. Ein Ei.
994. Einen, er muss bloss lang genug sein.
995. Einer wird gut voll, und dann bleibt noch was zurück.
996. Am 2. Januar.
997. Die fünf ausgestreckten Finger.
998. Der Buchstabe R.
999. Die Buchstaben des ABC.
1000. Das B.
1001. De Hahn, de Hahn.
1002. Fünf Finger.
1003. Pirdknüppel.

1004. Keiner.
1005. Der einen Ochsen erhielt, hiess »Jeder«.
1006. Ihre Kühe hiessen: Sorge und Gram.
1007. Unsinn.
1008. Der Mann mit dem Stock.
1009. Der Boden.
1010. Im grössten Loche.
1011. Der Schlüssel.
1012. Um ihn aufzusetzen.
1013. Auf dem dicken Ende.
1014. Der Thurmwächter.
1015. Derselbe.
1016. Ja, der kann gar nicht springen.
1017. Wenn es ein Huhn wäre, müsste der Küster alle Morgen hinauf und tasten.
1018. Krumme Finger.
1019. Ans Aufhören.
1020. Gegen das Hemd.
1021. Weil er noch nicht tot ist.
1022. Er macht es nass.
1023. Weil die Leute sich dabei den Kopf zerbrechen.
1024. Das Wasser im Fluss.
1025. Der Strom.
1026. Das Schiff.
1027. Die Seekrankheit.
1028. Zu Schiff.
1029 Das ist die Wahrheit.
1030. Die Erde.
1031. Unter den Spitzen der Berge.

1032. Er kann sich setzen, und der Thee muss ziehen.
1033. Mein Name.
1034. Die der Bauer gerade hat.
1035. Der Fahrstuhl.
1036. Damit bei einer Sündfluth das Wasser nicht oben hineinläuft.
1037. Man sitzt nicht, man geht.
1038. Zu Asche.
1039. Aus den Augen.
1040. Der Pfeifenkopf.
1041. Grimgram = die Sau; Puideritken = die Wurzel; Israel = der Hund.
1042. Die Winterwiese.



Niederdeutsche Rätsellitteratur.

Wossidlo, Richard, Volkstümliches aus Mecklenburg. Rostock 1885.

Wegener, Ph., Volkstümliche Lieder aus Norddeutschland. Leipzig.

Wolf und Mannhardt, Zeitschrift für Mythologie und Sittenkunde. Göttingen 1855.

Woeste, Volksüberlieferungen in der Grafschaft Mark. Iserlohn 1848.

Ons Volksleven, Antwerpsch-Brabantsch Tijdschrift voor Taal en Volksdichtveerdigheid. Brecht.

Volkskunde, Tijdschrift voor Nederlandsche Folklore. Gent.

Am Ur-Quell, Monatschrift für Volkskunde.

Am Urdsbrunnen, Mitteilungen für Freunde volks.-wissenschaftl. Kunde.

Strackerjan, Aus dem Kinderleben. Oldenburg 1851.

—, Aberglaube und Sagen aus dem Grossherzogtum Oldenburg. Oldenburg 1867.

Smidt, Kinder- und Ammenreime in plattdeutscher Mundart. Bremen 1836.

Schiller, K., Zum Tier- und Kräuterbuch des mecklenburg. Volkes.

Schütze, K., Holsteinsches Idiotikon. Hamburg 1800.

Simrock, K., Das deutsche Rätselbuch. Basel.

Raabe, H. F. W., Allgemeines plattdeutsches Volksbuch. Wismar und Ludwigslust 1854.

Latendorf, Rätselsammlung in der Mecklenb. Zeitung Jg. 1862.

Meier, H., 200 plattdeutsche Rätsel aus dem Volksmunde der Ostfriesen. Weener 1869.

Mone, F. J., Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit. Karlsruhe.

Müllenhoff, Sagen pp. der Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg. Kiel 1845.

Haupt, M., Zeitschrift für deutsches Altertum. Leipzig.

v. d. **Hagen,** Germania. Neues Jahrbuch der Berliner Gesellschaft für deutsche Sprache und Altertumskunde. Berlin.

Frommann, G. K., die deutschen Mundarten.

Frischbier, die Pflanzen- und Tierwelt in Volksrätseln aus der Provinz Preussen. (In Zeitschrift deutsche Philologie.)

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 3 Bde. Berlin.

Ehlers, Schleswig-Holsteensch Rätselbok mit 500 lustige Rätsels.

ten **Doornkaat-Koolmann,** J., Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. 3 Bde. Norden.

Danneil, J. F., Wörterbuch der altmärkisch-plattdeutschen Mundart. Salzwedel 1859.

Diermissen, J., Ut de Mus'kist. Plattdeutsche Reime pp. aus Nordalbingien. Kiel 1862.

Correspondenzblatt, für niederdeutsche Sprachforschung.

Bartsch, Sagen, Märchen u. Gebräuche aus Mecklenburg.

Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Norden.

Frischbier, Preussisches Wörterbuch. Berlin.

Schambach, Göttingisch-Grubenhagensches Idiotikon. Göttingen.

Mannhardt, Germanische Mythen. Berlin 1858.

Lyra, F. W., Plattdeutsche Briefe. Osnabrück 1845.

Neue preuss. **Provinzial-Blätter.**

Johannsen Chr., die Nordfriesische Sprache. Kiel 1862.

Lemke, Volkstümliches aus Ostpreussen. Mohrungen.

Frischbier, die Menschenwelt in Volksrätseln aus den Provinzen Ost- und Westpreussen.

Gillhoff, das Mecklenburgische Volksrätsel. Parchim 1892.

Lütje Strohot, Kiel 1847.

Blätter für pommersche Volkskunde. Stettin.

SCHMIDT & BAUMANN, LPZG.-RDNTZ.


YA 09007